Begngepreie:

Bonntich 50 Die. Bringeriodn to Dig., burch bie Doft bezogen vierteilicheich Att. 1.75 erei Behrligelb.

Der "General-Anzeiger" ericheint täglich Abends.

Sountegs in zwei Ausgaben.

Unparteilische Beitung. Reneste Rachrichten.

Wiesbadener

Mngeigen:

Die lipaltige Petitgeile ober beren Raum 10 Gig, für eus-marts 15 Big. Bei nehrmaliger Aufanne Rabeit. Retlame: Petitgeile 90 Gig., für auswärts 50 Pig. Bellagen-gebühr pro Loufenb Wr. 2.50. Telephon Anichlug Rr. 199.

# General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Riglid: Baterbaftungs-Mlett "Beieritunben". - Modentlic ! Der Jandwirth. --Der Samerift und die iffufteirten "Beitere Bentler".

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftalt

Emil Bommert in Wickhaben.

Poftzeitungelifte Dr. 8167.

Donnerftag, ben 15. Januar 1903.

Telegr.-Abreffe: "Generalangeiger".

XVIII. Jahrgang.

#### Denkidirift zum Etat.

In einer bem Reichshaushalt für 1903 beigegebenen Denfschrift heißt es: "Bereits bei Borlegung des Reichshaushaltes für das Rechnungsjahr 1902 waren die Verbündeten Regierungen genöthigt, behufs Balancirung des Etats eine Bufdpuganleihe in Sobe von 34,9 Millionen Mart in Aussicht zu nehmen. Wenngleich es schließlich noch möglich gewesen tft, diesen an sich unerwünschten Weg der Deckung durch anderweite Finanzirung zu vermeiden, so sehen die Verbündeten Megierungen für 1903 doch keinen anderen Ausweg. Denn der rechnungsmäßige Fehlbetrag, der fich für 1902 auf 58,9 Millionen Mark belief, stellt sich für das Rechnungsjahr 1903 nach diesem Boranschlag auf 1183 Millionen Mark. Die wirthschaftliche Stodung, deren die Denkschrift zum Etat des laufenden Jahres als feit länger denn Jahresfrift auf allen Staaten mit hochentwickelter Industrie lastend und gleicher Beise Handel und Berkehr in Mitleidenschaft giebend gedenten mußte, ist noch nicht liberwunden und übt mit je längerer Dauer besto ungunftigeren Ginfluß auf die Finangen bes Reiches aus. Die forgfam veranschlagten Einnahmen weisen in ihrer Gesammtheit gegen 1902 einen erhablichen Minderertrag auf, da zu den Folgen der ungünstigen Conjunktur der aus der Ermäßigung der Zudersteuer herrührende, wenn auch nur vorübergehende, so doch für 1903 recht beträchtliche Ein-nahmeausfall hinzutritt. Bei dem Ansabe der Ausgaben hat thunlichst Sparfamfeit obgewaltet. Gleichwohl war eine mäßige Steigerung gegenüber dem laufenden Jahre nicht zu bermeiden. Un den auf gesetlicher oder dem ähnlichen Berpflichtung beruhenden Aufwendungen konnte nicht gespart werben. Ebenso fonnte, wie für 1902, den brei Betriebsberwaltungen bei den perfönlichen Ausgaben eine geringe Erhöhung nicht verfagt werden, sollten nicht Lohnermäßigungen oder gar Entlaffungen eintreten und follten die dem Reichstage gemachten Busagen betreffs Aufrechterhaltung eines angemeffenen Berhältniffes zwischen der Bahl der diätarischen und der etatsmäßigen Beamten eingelöst werden. Dieselben fozialpolitischen Erwägungen standen auch für 1903 einer zu weitgehenden Ermäßigung der fächlichen Koften, namentlich bei den einmaligen Ausgaben, entgegen. Ihre zu knappe Bemessung würde pur zu einer Berschärfung der industriellen Stodung und der mit ihr im Zusammenhange stehenden Berminderung der Arbeitsgelegenheit beitragen. Aber alle diefe finanziellen Zugeftändniffe würden nicht fo fcwer ins Gewicht fallen, wenn es sich für 1908 nicht gleichzeitig um die Decung des in den eigenen Wirthschaft des Nicichs in 1901 entstandenen Fehlbetrages in Sohe von über 48 Millionen Mart banbelte. - In fast noch schlimmerem Mage als im Reiche macht die Ungunft der wirthschaftlichen Berhältnisse sich in ihrer Wirfung auf die Finangen der Einzelftaaten bemerkbar. Sind bei einer großen Bahl von ihnen die Finanzen im Wefentlichen auf die direfte Besteuerung gegründet und treten deshalb die

Folgen einer Stodung in Industrie, Handel und Verkehr hier nicht so unvermittelt und in solchem Tiefftand auf, als bei den hauptfächlich auf dem Gebiete der indirekten Besteuerung beruhenden Finanzen des Reiches, jo find jene Folgen bei ihrem Eintritte jedoch um so tiefgreifender und nachhaltiger, da jene Budgets, auf gleichmäßiger Grundlage in Einnahme und Ausgabe aufgebaut, ichon durch geringe Ausfälle erheblich belaftet werden, ein Biederausgleich fich aber auch nur langsamer vollzieht. Tritt neben diesen Schwierigkeiten die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im inneren Staatshaushalte nun noch das Reich nicht nur mit hohen und schwankenden ungedeckten Matricularansprüchen hervor, sondern blekben auch die Ueberweifungen hinter ihrem Etatssoll zurück, wie es für 1901 mit rund 15 Missionen Wark der Fall war, so wird die finanzielle Lage der Einzelstaaten zu einer faum noch erträglichen, und es ergiebt fich als eine politiiche Nothwendigkeit, in dieser Beziehung auf Abhilfe bedacht zu fein. Als folche bietet fich für das Rechnungsjahr 1908 lediglich die Entlaftung durch eine Zuschuganleihe. So unerwiinicht eine folde Dagnahme bom Standpunfte einer gefunden Finanzwirthschaft aus bezeichnet werden muß, so erscheint sie doch insofern gerechtsertigt, als einerseits das Reich in den ungünftgen Jahren von 1895, 96 bis 1898 rund 143 Millionen Mark aus den Ueberweifungsfteuern zur Schulbentilgung verwendet hat, andererseits die aufzunehmende Buichukanleihe nicht als eine dauernde Belaftung des Reichsfredits, fondern nur als eine ichwebende Schuld gedacht ift, deren Tilgung aus kiinftigen Ueberschiiffen erfolgen foll. Die vorstehend angeführte Summe der Schuldentilgungen, der noch die aus gleicher Quelle gefloffene Berftartung der Betriebsmittel der Reichshauptfaffe um rund 113 Millionen Mart und die Abbürdung eines Anleihezuschuffes bon 30 Millionen Mark hinzugurechnen find, erweist die thatsächliche Durchführbarkeit diefer Absicht bei Wiedereintritt einer befferen wrthichaftlichen Lage. Auch schon für 1903 foll der Reichskredit durch die Zuschuftanleihe vorübergebend nur infoweit belastet werden, als nicht etwa die Ueberweisungsfteuern gegenüber dem Ctatsfoll Mehrerträgniffe erbringen follten. Die Regelung diefer Magnahme wird nach dem Borbilde früherer Schuldentilgungsgesetze durch ein besonderes Geset zu erfolgen haben. Bezeichneten die Berblindeten Re-gierungen bereits für 1902 die Summe von 24 Millionen Mt. als das Aeuherste ihrer Leistungsfähigkeit an ungedecken Matrifularbeiträgen, und wird benidfichtigt, daß, wie bereits erwähnt, der Abschluß von 1901 fie außerdem noch mit einem Ausfall an Neberweifungen in Höhe von rund 15 Millionen Mark belaftet hat, so bedarf es keiner weiteren Begründung, baft für 1903 bon ihnen an ungedecten Matrifularbeiträgen keinesfalls eine höhere Summe, als die im Etat vorgesehene übernommen zu werden vermag. Darnach ergiebt sich für die Zuschußanleihe der Betrag von 95 Willionen Wark."



#### General der Infanterie von Kekler,

der frühere General-Inspekteun des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, beging gestern seinen siebzigsten Geburtstag. Bekannt ist durch das Generalstabswerk besonders seine Retognoszirung mit den 15. Dragonern nach der Schlacht von Sedan, wobei er den Abmarich des Generals Binch mit dem 13. französischen Corps, bas nicht gefangen war, in der Richt-ung nach Paris feststellte. Während des Restes des Feldzuges war Major Regler im Generalstab des Hauptquartiers des



Königs thätig, nachdem er noch bei den Ausfallgefechten box Baris sich das eiserne Kreuz 1. Klasse erworben. Am 20. September 1890 wurde er zum General der Infanterie befördert und 1891 jum Mitglied der Bandes-Bertheidigungs-Rommiffion ernannt, der er bis gum Ende ihres Beftehens angehörte. Saft alljährlich war er bann Schiederichter bei ben Raisermanövern. Nachdem er schon mehrsach den Wunsch geäußert hatte, fich in den Rubeftand gurudgieben gu dürfen, wurde der General auf fein Gefuch am 20. Januar 1898 zur Disposition und wegen seiner Berdienfte um die Ergiehung & la fuite des Radettenkorps geftellt. Er lebt jest in Merl bei Bulan an der Mojel.



(Rachbrud verboten.)

#### Der alte Antiquar.

Sfige von Frang Rurg-Globeim.

Draugen am Ende der kleinen Stadt, neben dem großen Bretterbau, den man Tonhalle nannte und an weldem etliche uralte Baraden flebten, haufte er. Ein fomischer Raus, dieser alte Brog, wie er sich schrieb. Riemanden hatte er bei fich, als einen altersschwachen Spithund, ber jebesmal ein heiseres Gebell erhob, sobald Jemand vor der Thire den schweren Eisenschlägel ergriff, um ihn auf das Holz fallen zu laffen und fo Einlaß zu begehren. Bunächft schlug einem eine dice Luft entgegen, als würden die blinden Tenster der beiden Stilbchen des unteren Stockwerkes nie gelüftet. Mag sein, daß dem auch so war. Sätten sonst die gablreichen Spinnen ihre mächtigen Dete in die Eden ber Fenfterrahmen weben tonnen? Un den Banden Regale, bollgepfropft mit allen möglichen Büchern. Ein wadliger Stuhl, eine Rifte, ein Tifch mit brei Beinen, beffen viertes durch einen Haufen Scharteken ersetzt wurde und ein lungen-Franker Ofen bilbeten das Mobilar. Und in all dem traf man den alten Brog an, seines Zeichens Antiquar und deshalb allgemeiner Liebling der gymnafiastischen Jugend, die ihm nämlich mehr ver- als abkaufte. Und wenn er auch jedesmal betheuerte, das Buch, das ihm da gerade offerirt wurde, habe er mindestens zehn Mal auf Lager, und augerdem habe er fein Geld - jum Beweise deffen zog er aus der Tasche des diden Paletots, den er Sommer wie Winker trug, ein altes abgegriffenes Bortemonnaie, deffen Mittelfach er allerdings wohlweislich immer geschlossen hielt — fallieglich ließ er sich doch erweichen und nahm den Schmöter für die

ell

eM

96

Sälfte deffen, was der Berkäufer ursprünglich verlangt hatte. Much Briefmarkensammlungen ermarh er alles Mögliche, was so ein Quartaner oder Tertianer nun eben berkaufen kann. Er ftand fogar in dem ichonen Berdacht, dem einen oder anderen auch schon mal leihweise mit einer oder zwei Mart "unter die Arme gegriffen zu haben". Eine ober zwei Mart: ein Bermögen für einen Jungen, ber

in ben Blegeljahren mitten brin ftedy.

Sie und da hatte er auch Besuch da. Den "Bitter" (Beter), einen Menschen, der mindestens so alt war, wie er felber. Und er ging ftark auf die Achtzig zu. Wie Pitter sonst bieß, wußte Niemand, auch nicht, was er trieb ober wobon er fich ernährte. Er schien ebenfalls nur einen Anzug zu befigen, der ftellenweise wie ein Spiegel glangte. Und von feinem But ging die Sage, er brauche gum Aufhangen feinen Digel. Wenn er den an die Wand dniide, bliebe er von felbst kleben. Wie gefagt, es war 'ne Sage. Proben auf die Wahrheit derfelben hatte ihn noch Niemand machen sehen, denn er behielt ben hut ftanbig auf bem Ropfe. Meiftens wurde Bitter baju benütt, einige Ausgange ju beforgen, entweder bei Dinnwalds, der nächften Birthichaft, 'ne Rlore - einen Schnaps - oder im nachften Spezereiwaarengeschaft ein Loth Raffee gu holen ober in ber Mengerei filr 10 Bfennige Sped.

Just einladend war es beim alten Brog gerade nicht. Und doch gingen wir Jungens auch dann gerne bin, wenn wir feine Geschäfte gu machen hatten. Der Greis fam uns wie ein Ueberbleibsel aus alter Zeit vor und wir warteten immer darauf, daß er einmal mittheilsam würde und uns etwas von früher erzählte. . . . Ja, er erzählte wohl Manches, Das und Jenes, aber nie das, auf das wir eigentlich spisten. Und so wurde der Kranz des Geheimnisvollen, mit dem wir ihn umgaben, immer dichter und der romantische Rimbus, den wir um fein weißes Haupt zauberten, immer größer.

Und win Jungens wuchsen indeffen, mochten unfer Ginjähriges ober gar das Abiturienteneramen, und zerstreuten uns dann wohl. Der Gine bierbin, ber Andere dorthin. Der gur Universität, Jener in ein Geschäft. Wer weiß, wo fie

heute alle steden, die lieben Rameraden von damals; mer weiß, wie viele von den grokspurigen Träumen, die wir damals hegten, fich verwirklicht haben.

Brox mußte uns lieb gewonnen haben, benn seine Stimme sitterte, als wir ihm Abe fagten, vielleicht auf Nimmerwiedersehen. Und auch wir hatten uns eines gewissen webmuthigen Gefühls nicht entschlagen tonnen.

"Wenn Du wiederkommft, fuch' mich mal auf —" meinte er zu mir. "Und findeft Du mich hier nicht mehr, dann darfft Du ichon mal gum Rirchhof binaus pilgern."

Fünf Jahre lang blieb ich der Stadt fern. Mis ich wie derkam, hatte sich vieles geändert. Der moderne Zug der Beit war auch in diesem fleinen Reste nicht gang spurlos borübergegangen. Das Rathhaus, das alte, ehrwiirdige Minfter hatte man renovirt, vor der Stadt legte man einen Park an, neue Straßenzuge waren entstanden, die bolgerne Tonhalle war abgebrannt. Aber ber Strafenschmut machte fich genau wie ehedem breit und der alte Bror lebte noch. Man foll's faum glauben, daß Menschen überhaupt so alt werden

Er riidte seine Brille zurecht, als ich eintrat und schaute mich fragend an. Im nächsten Augenblide aber hatte er mich boch erkannt. "Weiß der Rudud, bift Du's ober bift Du's nicht? Das ift aber hibich von Dir, daß Du mich nicht vergeffen haft. Wenn Bitter noch lebte, mußte er sofort einen Klaren holen. Na nu' set' Dich. Wirf da nur die Bücher bon der Rifte."

3d fah, daß er einen Brief in der Sand bielt, in deffen Lektiire ich ihn anscheinend unterbrochen hatte. . "Ja, Junge" — meinte er — "der Brief kommt von weit her, der kommt aus Amerika."

"Babt 3hr benn bort Bermanbie?"

Er lächelte.

Berwandte g'rade nicht. Aber — na, ich bin alt. Ich kann's Dir ja mal erzählen. 's ift 'ne alltägliche Geschichte. Aber für mich war's mehr. Ja mehr —", und er nickte bedächtig mit dem Kopfe und schaute einige Augenblicke sinnend

ber

unb Men

lebti Sch

mar

bem

mar

aut

hab

\$12.17

fud

foo

ber

lich Ba

gel ga 30

Les fin

fitt bie file min die der die de

北西城市縣 明於市里哥

Mr. 12.

Die "Dresd. Reueft. Rachr." melden aus Genf: Die erfte Unterredung der Kronpringeffin mit ihrem beutschen Unwalt Dr. Behme aus Leipzig war fehr herzlich. Dr. Behme dantte für das ihm geschentte Butrauen. Die Rronpringeffin erwiderte, fie wiffe, daß ihre Intereffen bor dem befonderen Bericht durch Dr. Behme gut bertreten fein werden. Letterer antwortete, daß er fich ftreng an die ihm bon der Kronpringeffin und Ladenel ertheilten Beifungen halten werde. Bon heute ab finden täglich mehrere Besprechungen statt und zwar swifden ber Kronpringeffin und dem Anwalt allein oder auch mit Dr. Rorner, dem Anwalt des Rronpringen, gufammen. Alles wird genau protofollirt, fodag bei der Eröffnung des Prozesses am 28. Januar in Dresben icon ein gut Stiid Arbeit geleiftet sein wird. - Die Dresdener Morgenblätter bringen eine Notig, welche von dem Anwalte der Aronprinzeffin herrühren kann und in welcher mitgetheilt wird, daß swiften der Kronpringeffin und Giron fein Berwürfnig befteht und daß teine Trennung beabsichtigt sei.



Der "Berl. Lof.-Anz." meldet aus Genf: Dr. Zehme-Leipzig, der Anwalt der Kronprinzeffin vor dem Dresdener Gericht, wird an den Berhandlungen zwischen dem Justizrath Dr. Körner aus Dresden, dem Anwalt des Kronpringen, und Lachenel theilnehmen, nachdem ihm die Kronprinzessin folgende Instruktion gegeben hat: "Thun Sie Ihr Möglichstes. Binnen seche Bochen müßte ich unte r allen Umständen frei fein, um mich so bald wie möglich wieder zu verheirathen. Ich merde jede Erflärung, die zu diesem Biele führt, unteridreiben.

#### Das Gräflich Lonyay'iche Paar.

Eine Depeiche des Wiener Fremdenblattes aus Cab Martin bezeichnet ebenfalls die Meldung über das gräflich Lonnah'iche Baar als niedrige Berleumdung. Die "Wiener Allg. Itg." halt ihre Nachricht vollinhaltlich aufrecht.

In Paris verlautet, daß an der Berfohnung des Königs der Belgier mit der Gräfin Lonnan eifrig gearbeitet wird. Der Graf und die Grafin von Flandern einerseits, Raifer Frang Jojef und Erzherzog Louis Bictor andererfeits vereinigten ihre Bemühungen. Das Projekt einer Beltreise des Grafen Lonnan wird weiter erwogen, doch will die Gräfin ihren Gatten begleiten.

#### Venezuela.

Aus Bafbington wird gemeldet: Caftro befteht auf der Aufhebung der Blodade vor Beginn der Berhandlungen in Bafbington, Italien unterftigt angeblich biefe Forderung und die amerikanische Regierung soll geneigt sein, in demfelben Ginne gu wirfen.

#### Die Lage in Marokko.

Die "Boff. 3tg." meldet aus Tanger: Die Berliner spaniiche Gesandtschaft erhielt aus Jes die Nachricht, daß der Gultan in einer neuen Schlacht eine Riederlage erlitten und fich wahricheinlich bereits zur Flucht gewandt hat.

por fich hin. "Mjo. Ich bin früh Baise gewesen; meine Mutter hatte ich gar nicht, meinen Bater kaum gekannt, Mein Ontel, er hatte auf dem Biidel 'nen Buchladen, nahm mich zu fich und forgte für mich wie für sein eigen Kind. Und 's war ausgemachte Sache, daß ich einmal den Laden übernehme nicht nur das, auch, daß ich die Marie, seine einzige Tochter, jum Altar führen mürde. Und gern hatte ich das Mädchen, ich darf's ja ruhig heute sagen, ohne dieserhalb lächerlich zu icheinen. Zwei Jahre lebten wir wie ein Paar Turteltauben. Dann tam das Ungliid. 3ch hatte 'nen Gehülfen engagirt, einen flotten jungen Menschen. Unten aus Bapern ftammte er. Seitdem er hinter der Thete ftand, ging das Gefchäft noch einmal fo gut, als bisher. Befonders die jungen Madden waren damals rein verriidt auf ihn, rein wie besessen. Hm, die eine oder andere Dame wird noch leben, die fich seiner noch entfinnen kann. Was foll ich lang erzählen. Eines Morgens war er verschwunden und mit ihm meine Frau und mein Geld, das ich im Saufe hatte. Ich glaubte, ich überlebte es nicht. Aber die Menschen wissen ja nie, wiebiel fie mitmachen können. Die ganze Stadt war in Aufruhr. Man bedauerte mich insgemein. Aber gerade das wollte ich nicht. Das Bedauern verlette mich. Was ging die andern, die Fremden, mein verfönliches Miggeschick an? Alles Rachforschen blieb vergeblich. Damals hatte man noch keinen Telegraphen, kaum die ersten Eisenbahnen. Glaub mir, ich ftand damals mit der Piftole in der Hand da. Aber ich fagte mir: Ein Feigling, der fein Leben nicht durchzuleben wagt. Rur nicht mehr in der Stadt bleiben mochte ich. Go verlaufte ich mein Geschäft und ging in die Belt. Doch auch das behagte mir wieder nicht. Ich batte das alte Reft bier lieb gewonnen, auch die Bücher - und da fam ich denn eines Tages zurück und bergrub mich hier in einem Wintel und wurde Antiquar." Er machte eine Paufe. Ich fah's ihm jedoch an, daß die

Geschichte noch nicht zu Ende war.

"Da, nach Jahr und Tag bringt mir die Boft einen

Ruifische Flottenrüftung.

Gin Erlag des ruffifden Rriegsminifters ordnet die Errichtung einer Flottille an der Uffuri-Rufte an, deren 3wed fein foll, die mandschurische Grenze sowie die Ufer des Amur und feine Rebenfluffe zu überwachen und die Sandelsichiffe gegen die Ucberfälle der dinefischen Räuber zu ichüten. Im Kriegsfalle foll die Glottille den Transport bon Kriegs-Material und Truppen beforgen.

#### Chamberlain und die Minenindustrie.

Ein Telegranum meldet uns aus Johannesburg, 13. 3anuar: Chamberlain und die führenden Berjonlichkeiten ber Minen-Industrie gelangten zu einem Uebereinkommen begüglich Regelung der finangiellen Angelegenheiten. Der Beitrag Transbaals zu dem Kriegstoften foll 30 Millionen Pfd. betragen. Außerdem foll Garantie Vir eine Reichsanleihe bon 30 Millionen Pfund gur Berwendung für reproduktive öffentliche Arbeiten in der Transvaal- und Orange-Rolonie gegeben werden. Auch beziiglich der Arbeiterfrage wurde eine Berftändigung erzielt.

#### Deuticuland.

\* Berlin, 13. Januar. Bei der heute ftattgefundenen Erfahmabl für den verftorbenen Abgeordneten Birchow im dritten Berliner Landtagswahlfreife erhielten Fabritbefiger Rojenow (freif. Bolfsp.) 790, Stadtichulrath Dr. 3mid (freif. Ber.), 458, Paul Singer 3 Stimmen. Berfplittert waren 4 Stimmen. Rojenow ift mithin gewählt.

#### Deutscher Reichstag.

(236, Sibning bom 13, Januar, 2 Uhr.)

Prafident Graf Balleftrem eröffnet die Gigung und wünfcht den herren ein gutes neues Jahr. Es folgt fodann eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen, Eingang des Etats ufw. Auf der Tagesordnung fteht gunachit die gum Bolltarif beantragte

Die Rommiffion beantragt zwei Refolutionen. Gine berfelben wünscht von der Regierung Untersuchung der Frage, in wieweit die Tabafs-Besteuerungs-Borfdriften im Intereffe der fleinen Tabaksbauern vereinfacht werden können.

Mbg. Sepl gu Berrnsheim (noti.) befürwortet

Abg. Ehrhardt (jüdd. Bolfsp.) tritt gleichfalls für eine Reform der Tabaksbesteuerung ein, namentlich im Intereffe der Tabaksbauern in der Rheinpfalg. Redner verbreitet fich weiter ausführlich über die Tabalsbau-Berhältnisse, namentlich in Bayern, und über die Bestrebungen nach Erhöhung des Tabakszolles. Die jezige Resolution sei offenbar nur ein Berlegenheitspflafter.

Abg. Frefe (freif. Ber.) will der Refolution nicht widersprechen, kann aber die Darstellung über die angeblich so sehr unglinstige Lage des inländischen Tabaksbaues nicht als richtig anerkennen. Er berufe fich da auf die Berichte des deutichen Tabakbau-Bereins, denen zufolge der Tabak in Deutschland durchaus befriedigende Preise erzielt. Bünchenswerth fei, daß die Tabakindustrie nebst Tabakban künftig mehr als bisher von der immerwährenden Beunruhigung durch neue Steuer-Erhöhungsplane verschont bleibe. Der Fistus folle zufrieden sein mit dem, was der Tabak schon jest einbringe.

Unterftaatsfefretar bon & if cher erflart, wenn die Refolution angenommen werde, werde sich die Regierung dem nicht entziehen, in Erwägungen einzutreten, in welcher Beise die Lage der kleinen Tabaksbauern verbessert werden könnte.

Abg. Deinhardt (natl.) tritt für die Refolution ein. Abg. Bedh (freif. Bolfsp.) fieht den 3wed der Refolution und der darüber geführten Erörterungen insofern als erreicht an, als ja der Bertreter der Regierung bereits eine wohlwollende Erwägung des Berlangens nach Erleichterung ber dikaneusen Controll-Bestimmungen zugesagt habe.

Abg. Gener (füdd. Bolfsp.) wendet fich gegen die Bollerhöhungsbestrebungen, wie namentlich von Henl sie vertrete. Charafteriftisch sei, wie Herr von Senl, nachdem eben der Bolltarif durchgegangen sei, große Streden Landes grade

Brief. Aus Amerika. Wer schreibt mir denn bon dort? denke ich. Und als ich nach der Unterschrift sehe, meine ich, mich rühre der Schlag. Die Marie war's. Sie habe mich nur geheirathet, weil es ihr Bater gewinscht und weil fie geglaubt habe, mich gern zu haben. Als aber jener Gehülfe gefommen fei, da erft fei es ihr gum Bewußtsein geworben, was Liebe ware. Und fie habe nicht anders gekonnt, fie habe bem Manne angehören muffen, nach dem fie mit allen Safern ihres Bergens verlangte. Sie seien nach Amerika gefloben und hatten fich bort geheirathet. Und wenn etwas ihr Glud triibe, fo fei es der Umftand, mich fo hintergangen und getäufcht zu haben. Und so möge ich ihr doch verzeihen. Und nun fam der zweite Theil. Bislang hatten fie fcwer gu tampfen gehabt. Run biete fich eine Gelegenheit für ihn, ein gut gehendes Geschäft zu übernehmen. Aber die Unzahlung. Die Summe war genannt. 3ch verstand. Und konnte ich sie denn unglüdlich wissen? So schrieb ich ihr, daß ich ihr bergebe und fandte das Geld, deffen fie bedurfte. Und es schlug zum Segen für fie aus. Sie ift schon lange todt, auch der Mann lebt nicht mehr. Aber die Kinder schreiben hie und da noch an den fremden Onkel, wie fie mich nennen. Und da schrieb mir der Jängste, — schau, ich sprach vom Büngsten, 's ift boch wohl 50 alt, - bag er nächsten Monat feine filberne Sochzeit begehen würde. Seine filberne Sochseit .

Und wieder lächelte er glüdlich vor fich bin. Und die Abendsonne, die durch die verstaubten Fenfter brach, umfpann fein Saupt mit einem golbenen Schimmer. Sagen tonnte ich nichts, nur ihm ftumm die Sand drüden.

Geftern ist er gestorben. Ich fand heute seinen Namen in der Zeitung im Civissand. Und wenn ich wieder in die Stadt komme, werde ich also wohl auf den Kirchhof gehen müffen.

auch in der Tabaks-Gegend angekauft habe, um feine Taschen

Abg. Röfide . Raiferslautern (Bund der Landwirthe) erflärt, ein höherer Schut der Tabakbauern gegen die ausländische Produktion sei unerläglich.

Abg. Sepl zu Berrnsheim (nationalliberal) erflärt es als gang ungutreffend, daß er nad Annahme des Bollforifes Ländereien angelauft habe, um seinen Gewinn in fchnöder Weise zu erhöhen. Er fonne es nur bedauern, daß solche Berdächtigungen hier im Hause ausgesprochen werden fönnten.

Abg. Molfenbuhr (Bund der Landw.) wendet fich gegen den Abgeordneten Röfide-Kaiferslautern, die Rachtheile darlegend, welche ein höherer Zabakszoll für die Tabats-Industriearbeiter haben muffe.

Abg. Qu d'e (Bund der Landw.) glaubt, daß die Tabat-Sabrifation febr mobl eine ftarfere Belaftung tragen fonne. Der Tabakbauer könne ebenso gut einen angemessenen Lohn für seine Arbeit beanspruchen, wie ber Industriearbeiter.

An der Debatte betheiligten fich nochmals die Abgeordneten Geper und Schrempf (fonf.), letterer ju Gunften der Tabafsbauern.

Abg. von Sen I (natl.) bezeichnet es als eine Berleumdung, wenn man ihm nachfage, er hätte dem Bolltarif jugeftimmt in der Abficht, binterber Grundbefit gu taufen, um dabon Gewinn zu ziehen, und das fei ihm in fozialdemofratischen Blättern nachgejagt worden.

Hierauf wird die Resolution so gut wie einstimmig ange-

Morgen 1 Uhr die weiteren Rejolutionen jum Bolltarif. Sollif gegen 6 Uhr.

Berlin, 13. Januar. Die deutiche Reichspar. tei ift heute 10 Uhr Bormittags unter dem Borfit des Abgeordneten von Rardorff zusammengetreten. Es foll fich um die Auseinandersetzungen mit dem Bunde der Landwirthe und die Stellungnahme ju der befannten Erklärung des engeren Borstandes des Bundes der Landwirthe gegen die Freunde des Antrages von Rardorff jum Bolltarif gehandelt haben.

#### Preußischer kandtag.

Berlin, 13. Januar. Bur Gröffnung des preugischen Landtages hatten sich im dem umgebauten und neu gechmudten weißen Saale etwa 150 Abgeordnete und Herrenhaus-Mitglieder eingefunden. Es waren Mitglieder aller Barteien anscheinend mit Ausnahme ber Bolen anwesend, die auch bei der Eröffnung der borigen Geffion fich fammtlich fern gehalten hatten. Der schwarze Frad überwog. Unter den wenigen Uniformen leuchteten befonders die rothen Rode der Malthejer und Johanniter-Ritter berbor. Die Minister waren in fleiner Uniform erschienen. Die Thronrede wurde schweigend angehört. Das Soch auf den Raiser wurde von dem wiederhergestellten Brafidenten des herrenhaufes aus der vorigen Seffion, Gurften gu Bied, der in Generalsumiform ericienen war, ausgebracht. Die gange Feier hatte noch nicht 10 Minuten gedauert. Graf Bulow begrüßte bie bisberigen Brafibenten, ben Fürften gu Bied und von Rroder. In der Sofloge hatten Mitglieder ber fapanischen und fiamefischen Gefandtichaft der Feier beigewohnt. - Die "Rat. Stg." meint, es fei bezeichnend, daß die Ranal-Borlage, bon der es in der vorigen Eröffnungsrede bieg, fie merde "feiner Beit" wiederfommen, diesmal überhaupt nicht erwähnt

Das Abgeordnetenhaus wurde bom Bräfidenten der vorigen Tagung, von Kröcher, mit einem Soch auf den Ronig eröffnet. Alsbann wurden die Schriftführer ber borigen Tagung provisorisch wiedergewählt. Nächste Sigung morgen. Tagesordnung: Bahl der Präfidenten und Schriftführer, Entgegennahme ber Borlagen ber Staatsregierung.

Im Berrenhaufe murde bas bisberige Brafidium Fürst zu Wied als Prafident, Freiherr von Manteuffel und Oberbeirgermeifter Beder-Koln als Biceprafibenten wiedergewählt. Huch die früheren Schriftsührer wurden wiedergewählt. Rächfte Situng morgen 1g Uhr. Tagesordnung: Gefchäftliche Mittheilungen etc.

\* Berlin, 13. Januar. Die Beiraths-Affaire des fruberen Pofener Provingial-Steuer-Direftors Geheimen Binang. rath 2 ohn in g wird in der erften Lefung des Gtats im Abgeordnetenhause gur Sprache gebracht merben. In biefe De batte wird auch die volnische Landtagsfrafison eingreifen. Man glaubt, daß diese Debatte allein mehrere Tage in Anipruch nehmen wird.

Der Gefegentwurf betreffend die Landestrauer ift heute dem Abgeordnetenhaufe zugegangen. Er geht auf eine Berfürgung ber Frift bei Anordnung ber Landestrauer binaus. Co wird das Mittagsgeläut auf viermal beidrantt.

In der heutigen zweiten Blenarfitung des Abgeordnetenhaufes wird gur Babl des Brafidiums, beffen Biedermabl ficher ift, geschritten werden, und der Etat durch den Finangminifter Freiherrn von Rheinbaben eingebracht werben. Die nächften Tage werben für Fraktionsberathungen freigelaffen werden. Die erfte Lefung des Etats dürfte am 19. ds. be-

#### Hus aller Welt.

Theaterbrand. Die "Frff. Big." melbet bom geftrigen Abend ous Dortmund: Das Buhnenhaus bes biefigen Stadttheaters fieht in Flammen. Das Feuer begann bor ber Borftellung. Der Theaterfaal ift gerettet.

Schwierige Berhaftung. Man melbet uns aus Berlin, 13. Januar: Der 27 Jahre alte Agent Gerbinand Balgbacher aus Frankfurt a. IR. gerieth wegen eines Mabdens auf ber Strafe mit einem Schutymann in Streit und follte gur Bache geführt werben. Unterwegs ichlug er ben Schutmann ins Geficht, moburch ibn biefer burch amei Sabelbiebe über ben Ropf fampfunfabig machte. Balgbacher murbe als Boligeigefangener in bie

Charite überführt. Gine gefährliche Sochstaplerin bat in Berlin ihrem Leben ein Enbe gemacht. In vielen Großftabten trat eine junge Dame auf, bie fich balb Frau b. Sanben ober Geheimrathin b. Stein, balb Gebeimrathin b. Guls-Bobenburg und gulett Frau b. Borde nannte. Ihr Mann war bier Rittergutsbefiger, bort Rittmeifter

D. und ichlieflich Ingenieur. Ihr gewandtes Auftreten und ber ablige Rame berichaffen ihr überall Butritt und in Sotels und großen Geschäften einen ausgebehnten Rrebit, ihr bubiches Meugeres auch viele Berebrer. So blübte ihr Schwindel und fie lebte einen guten Tag, auch bann noch, als fie in Holland, in ber Schweis und in andern Landern icon als Dochstaplerin, Die Buchhalterin Jeanette Marchand, die Tochter eines Handels-mannes aus Meviges im Kreise Mettmann, entlardt war. Nach-dem sie vorber in Bürich und Hamburg bestraft worden war, wurde sie zuleht in Berlin im Jahre 1901 zu einer längeren Gefangnißstrafe berurtheilt. In ber letten Beit erhielt bie Rriminalpolizei wieber Ungeigen bon Schwinbeleien, beren gange Art auf Frau p. Sanben ufw. hinbeutete. Gine Dame prellte Liebbaber, Gaftwirthe und Geschäftsmanner unter ber Borfpiegelung, baß fie von ihrer Mutter aus Burich eine Rente von 700 A erhalte. Durch eine gefälschte Urlande wußte fie biese Bebanprung glaubhaft gu machen. Ein Kriminalbeamter traf bie Dochftaplerin, die er von fruber ber tannte, borige Bode in Moabit. Ihre Ergablung, baß fie su einem Termin gelaben fei, erwies fic als unrichtig. Da außerbem verschiedene Anzeigen vorlagen, so nahm ber Beamte die Schwindlerin sest. Sie sah nun voraus, bas ihr bas Buchthaus sicher sei, und machte baber ihrem Leben ein Ende, indem fie fich im Gewahrsam mit ihrem Rodgurt er-

Brandfistung. Aus Wien wird gemeldet: Ein polnisches Blatt berichtet, daß in Brylaw in der gestrigen Nacht der Berfuch gemacht wurde, zwei Schächte der Naptha-Industrie-Geselschaft in Brand zu steden. Der schändliche Blan wurde jedoch vereitelt. Die Brandstifter entlamen.

Vermächtnisse ber Baronin Cohn-Oppenheim. Wie der Täglichen Rundschau aus Dessau gemeldet wird, hat die verstorbene Baronin Cohn-Oppenheim dem Kaiser 2 Millionen M. der Stadt Dessau und der bortigen israesitischen Gemeinde je drei Willionen A. dermacht. Die Verwandten erhalten eine Million.

#### Hus der Umgegend.

\* Biebrich, 13. Januar. Herr Tiefbauunternehmer Carl Z in de l aus Dupbert, taufte von den Erben Zimmermann 5 Morgen Ackeriand, Mainzerlandstraße, behufs Errichtung von Lagerpläßen und Stallungen für 47000 A. Der Kauf wurde durch den Agenten A. L. F in f, Wiesbaden, vermittelt.

b Biebrich 13. Januar. Stabtverorbnetenberfammlung. Unwefend find unter bem Borfit bes herrn Dr. Bed 24 Mitglieber bes Collegiums fowie bom Magiftrat bie herren Burgermeifter Bogt u. Ctabtbaumeister Thiel. 1. Die Babl bes Brafibiums ergab die einstimmige Wiederwahl bes feitherigen Borfiandes und swar der herren Dr. L. Bed als Borfibenden, Commerzienrath Dr. 2B. Rulle als Stellverfreter und Roufmann S. Schurmann als Schriftführer. 2. Die gweds Feitstellung und Entlaftung borgelegte Stabtrechnung pro 1901, welche in Einnahme und Ausgabe mit M. 2,085,481,68 M. und einem leberschuß bon 30166.87 M. abschließt, wurde in die nächste Sitzung berwiesen. 3. herr Banunternehmer 2. Grun zu Wiesbaben will einen im Diftrift "Gichen" belegenen, bon ber Landwirthichaft nicht mehr benubten Gelbmeg erwerben und bafur ein gleich großes Stud Land von feinem im Diftrift "Allee" Ber Gem. gelegenen Grundftud an bie Stadt abtreten. Dem Magiftratsantrag, für jeben am Gelbwegflache außerbem 6 M. zu forbern, jowie ben Antragiteller mit ben lleberschreibungs- pp, Roften zu belaften, wird gugeftimmt, ebenjo bem Bertrag mit ben herren Gebrüber Reumann hier in ähnlicher Angelegenheit. 4. Herr May Levy zu Wießbaben will bie gur Freilegung ber Jagerftrage benoth gten Grundflächen an die Stadt abtreten, das Collegium ist damit einber-standen; derr Leon muß auch die Ueberichreibungs und Ber-messungskosten tragen. 5. Desgleichen genehmigt die Bersammhing ben Berfauf einiger fleiner Glachen aus ber Balbftrage an bie herr Debus, Menges und D. Studer jum Breife bon 8 DR. pro qm und Tragung ber Roften feitens ber Erwerber. 6, Der gur Genehmigung borgelegte Gemeinbebeichluß betr. anberweite Organisation ber Armenverwaltung, wird borerst ber Armenbeputation, welche gu biefem Behufe um 2 Mitglieber, bie berren Dr. Sappel und B. Stritter, verftarft wirb, gugewiesen. 7. Gin gur Borlage gebrachter Antrag bes Magiftrats bezwedt, ben Baragr. 5 ber hundesteuer-Ordnung, welcher bon ber Befreiung ber Sunbesteuer in einzelnen Gallen banbelt, bom 1, April I. 38. an gang fallen gu laffen und bementsprechend bie genannte Ordnung einer Abanderung zu unterziehen. Im let-ten Jahre waren nämlich 127 Sunde gang und 3 Sunde halb befreit, mas einen Steuer-Ausfall von A 1542 gur Folge batte. Die Berfammlung genehmigt ben Antrag mit bem Bufat ber Finangbeputation: "bag bie bermehrte Einnahme mir Bermehrung polizeilichen Schupes ben bon bem Beichluß Betroffenen gegenüber verwandt murbe". - 8. Die Ungulänglichkeit ber vorhandenen Bureau-Raume bes Rathhaufes tritt immer mehr zu Tage und veranlaffen ben Magiftrat, weitere Raume gu icaffen. Um einen eventl. Anbon in die Wege leiten gu tonnen, wird beshalb beabsichtigt, bas haus Rathhausstraße Rr. 50 von Frau Baninspettor Schulte auf bie Dauer von 3 Jahren gum Preise von A 2200 jabrlich vom 1. April I. 38. zu miethen, und hierin bie Bolizeiverwaltung sowie bas Standes und Schiebs-amt unterzubringen. Das Collegium tritt bem babin gebenben Untrag bes Magiftrats bei. - 9. Der Magiftrats-Untrag betr. Rlageerhebung gegen die hiefige Attiengesellschaft für die Gasbeleuchtung betr. Rfarftellung bes Bertragsverhaltniffes wirb nach einem guftimmenben Beichluß ber Finangbeputation genebmigt und herr Rechtsanwalt Guttmann ju Biesbaben mit Filhnung ber weiteren Schritte beauftragt. hierauf geheime

Brains, 14. Januar. In einem hiefigen fornebolistischen Sparverein, bessehrt werben, das ein Theilnehmerr ben ausehnlichen Betrag von 120 L zu erwarten. Ein Gläubiger erhielt Bind von ber Sache und erwirste gerichtliche Beschlagnahme. Der betressehrer hat badurch die ganze Fastnachtsfreude verdorben be-

er

ge

rt

\* Mining, 14. Januar. Gerechte Bestraß ung. Die Frau bes Maurers Michael Wilhelm in Castel hatte sortgeseht ihr Gjähriges Stiestöchterchen in brutaler Weise mit einem Stüd Holz arg mizhandelt. Die Frau ist wegen Wißhandlung besselben Kindes schon mit 45 A. Geibstraße vorbestraßt, trohdem hat sie das arme Kind weiter mißhandelt. Dausbewohner haben sich des Kindes angenommen und es der Bürgermeisterei zugeführt. Es wurde von Herrn Dr. Joeckel unterhucht, der gestern vor dem Schössengericht die Mishandlungen bestätigt. Das Kind wurde der öhsen Stefmutter abgenommen und in Vilege gegeben. Der Amtsanwalt beantragte 2 Moyate Gesängniß, das Gericht exfannte auf einen Monat. — Große He it er-I e it erregte in derselben Sidung die Aussage einer hiesigen Lagsöhnersfrau, deren Wann sich wegen Körperverlehung der Beugen zu verantworten hatte. Alls der Borstende die Beugin

auf die gesessliche Bestimmung verwies, daß sie gegen ihren Ehemann seine Aussagen zu machen brauche, meinte sie: "Rein, Derr Richter, ich will Aussage machen, ich bekomme schon sein zehn Jahre meine Diebe, das kann nicht so weiter gehen, er muß bestraft werden." Die Beugin erzählte nun, wie ihr Mann so liebenswürdig gegen sie sei, sie dei den geringsten Dissernzen an den Daaren zu Boden zu reißen und zu mithandeln. Der Angestagte wurde ansänglich gestragt, was er auf die Anslage zu erwidern hätte, in der Meinung seine Brau wurde die Aussage derweigern, hüllte er sich in Schweigen, er meinte nur, "meine Frau kann ja alles sagen und sie auch alles, was ihm nun

eine Woche Gefängniß eintrug.

\* Eltville, 13. Januar. Der 19jährige Juhrmann Joseph Schüß, welche in der Rade'schen Backteinsabrak beschäftigt war bersuchte bei mit Rade inGeschäftsverbindung stehendenBersonen unbesugterweise Geldbeträge zu erheben; durch die erste Ethebung den 50 M. sedenfalls frech gemacht, verlangte er dom zweiten 120 M. Der Geschäftsmann schenkte dem Burschen keinen Glanden und sagte es sei ihm augenblickten nicht möglich, er solle in 15—20 Minuten wiedersommen, wo er ihm das Geld geben könne. Der Herr frug telephonisch dei Rade in Eltville an u. delam die Antwort, er solle den Betrüger verhasten sassen berbeigemssenn Polizisten ging der Betrüger, durch, als dieseben zur Berhastung schreiten wollten, und ersteute sich der Mann noch seiner Freiheit dis zum Montag Morgen, wo er auf der Chausses derhaste werde.

Grames verhasiet wurde.

o. Lausenselben, 12. Januar. Gestern Rachmittag wurde der Beteran Jusius W i s e do r n beerdigt. An der Spise des Leichenzuges ging ein Musikchor, welches Trauermärsche spielte. Am Grade gad ein Kommando des diesigen Kriegervereins, dem der Verstordene angehörts, die üblichen Ehrensalven. Da der Verdischene allgemein beliedt war, betheiligte sich an dem Leichenzuge außer dem Kriegerverein noch eine große Anzahl Leidenzugender. — Die Militärpersonen von Huppert sind aus dem hiesigen Kriegerverein ausgetreten und dilben einem Militärverein sür sich. — Der Gesangverein "S än gerlust Mister in der letzten Bersammlung Vorstandswahl. Als Bräsident sungirt sür das Jahr 1903 Wisselm Wüst, als Vorsteher Mans und Deinrich Lind, als Kassierer Deinrich Dönges.

s Norbenstadt, 12. Januar. Nach beendigtem sechswöckigem K ur s us in weiblichen Hanbarbeiten, den Fräulein Stöher aus Strüth bei Nastätten, mit großem Geschied und Feiß leitete, veranstalteten die Theilnehmerinnen gestern im Raihhaussgaale, woselbst auch der Unerricht stattsand, eine recht gesungene Ausstellung der von ihnen gearbeiteten Gegenstände. Sämmtliche Besucher der Ausstellung waren von den Leistungen höchst bestiedigt. Fräusein Stöher beginnt eben einen ähnlichen Kursus in Delsenheim. — Dieser Tage sind es 40 Jahre geworden, daß die hiesige Debamme, Fran Kath. Walther, Witv. ihres wichtigen Benzies waltet. Wohl sider 800 Menschenkindern mag die Jubilorin in dieser langen Beit beim Eintritt ins Dasein Liebesdienste erwiesen haben. Fran Walther besteidet auch seit Jahren das Amt der Industrielehrerin in beiben diesigen Schulen.

h Nochern, 14. Januar. Freitag, den 18. Januar seiern die Eheleute Philipp Heinrich Dan s und Elisabetha Dans, geb. Dimmighosen, das seltene Fest der goldenen Dochzeit. Beide sind troß ihres hohen Alters noch rüstig. Der Jubilar ist am 25. Juli 1824 zu Nochern dei St. Goarshausen am Rh. geboren. Als Soldat diente er im 2. Nassausschen Ind. Negt. in der 3. Comp., machte im Jahre 1848 und 49 den Februg in Baden und im Jahre 1850 den Februg zu Schleswig-Holsten mit. Troh seines bohen Alters beforgt einoch eigenhändig seinen Feldsau. Die Judilarin ist im Jahre 1834 in Ober-Wallmenach geboren und konn mit ihrem treuen Gatten auf zwei Kinder und 5 Ensel zurücksen. Der älteste von diesen dient auf Beit in dem nämlichen Megiment in welchem sein Grohdater als Soldat gekämpst hat. Möge dem Judelpaar noch ein langer, gläcklicher und sorgenfreier Lebensabend beschieden sein!

L. Harteurob, 12. Januar. Einen grauftgen Funb machten in der letzten Woche einige Holzsäller in einem Walde zwischen Ober und Niederweidbach. Sie fanden an einem Baume hängend eine männliche Leiche, welche sast vollständig zu einem Stelett zusammengeschrumpst war. Bei der Durchsuchung wurde nur 1 Schuhmachermaß sowie 3 Kennige gesunden. Man hat die Vermuthung, daß die Leiche mit dem seit Derbst v. IS. vermisten Schuhmacher Philip Neurad aus Weidenhausen, Sohn der bortigen Gastwirths-Wittwe Neurad identisch ist.

Franksurt a. Dd., 13. Januar. Der 22 Jahre alte Kanonier S e i p e I vom 27. Feldartillerie-Regiment, der, wie wir bereits meldeten, durch einen Schlag des Pferdes seines Hauptmannes, bei dem er Bursche war, schwer verletzt wurde, ist heute im Garnisonslazareth Bodenheim an den Folgen des Unfalles g e st v r b e n.



#### Kunit, kitteratur und Wissenschaft.

Refidenz-Cheater.

In Subermanns "Schmetterlingsschlache" gastirte gestern Irl. Ten schert in der t vom Hostschafter in Renstreliz als Ross. Dem Gastspiel dürsten Engagementszwecke zu Grunde liegen. Wenn Irl. Tenschert in den Mitglieder-Verdand des Residenztheaters eintritt, ist sie berusen, Irl. Tullmann im Jach der ersten Raiven und munteren Liebhaberinnen zu ersehen. Die Bartie der Ross wird in dem genannten Stüde immer am meisten Interesse erregen, da dies rührende Geschöpf inmitten des Jammerlebens ihrer Jamilie kindlich rein und underderbt geblieden ist. Also eine Raivenrolle hatte und Irl. Tenschert zu verkörpern, doch nicht eine der gewohnten Art nach "Backsichchens Leiden und Freuden", nein ein Kind, in dem eine gewisse gesten und Freuden", nein ein Kind, in dem eine gewisse gegeben, die Darstellung erwies sich von einer Schlichseit und Ratirsichseit und bei allem Dumor der Situation einem songemessen. Ernst, daß man sich kaum eine besser Besenung wünschen Ernst, daß man sich kaum eine besser Besenung wünschen konnte. Freilich ermangelte es einzelner kleiner Kehlern und Unebenheiten nicht. Die Aussprache namentlich war nicht immer deutsich genug, ein Lebel, dem wohl durch sleizige ledung und schäftere Accentuirung des "r" leicht abgeholsen werden könnte.

Ferner ist es fraglich, ob Frl. Tenschert auch in litterarisch woniger bebeutenden Aufgaben die tressende Eigenart Frl. Tillmanns zu ersehen vermag, zumal es noch nicht zu überblichen
ist, in wie wett ihre äußeren Mittel ausreichen. Wir wollen darum heute noch sein abschließendes Urtheil aussprechen, sondern
ihr Austreten als Herma in "Die berühmte Frau" abwarten.
Dossentlich können wir dann nur Günstiges berichten. Ihr erstes Austreten dat im allgemeinen recht spmpaihisch auf uns
gewirft.

Strakolch-Hbend im Kurhaus.

Der diesjährige Bortrag bes berühmten Recitators ift ein littevarisches Ereignig. Strafosch brachte uns zwar feine Robität im eigentlichen Sinne, sonbern sogar etwas sehr altes: bie Griechentragöbie "Elettra" von Sopholies (übertragen von Ab. Wilbrandt). Dabei erlebten wir aber die merswürdige Thatfache, bag ber alte Dichter ebenfo lebenbig und berebt auf bas Bublifum wirfte, wie unjere Rlaffifer, die und boch zeitlich fo viel naber fteben. Das ewig Schone bleibt eben ewig jung. Machtig wie rollende Wogen rauschte die Dichtung an und heran. Eine herrliche Sprache, bald ruhig fluthend wie das Meer in der Abendsonne, bald aufgischtend wie erregte Wellen im Sturm. An solcher Wacht der Leidenschaft, solcher Gewalt der Gelenfcilberung sieben bie Jahrhunderte vergeblich vorüber. Deit jugenblicher Graft fturmt ber griechische Benius auf ben mobernen horer ein und reißt ibn gur Begeifterung fort. Gin machtiger Untheil gebührt allerbings auch ber glanzvollen Interpretation. So großgügig die Dichtung - Stratolch wurde ihrer Berr. Da ift fein Afford gu brobnend, fein Gorei gu gellend - er bemaltigt ibn. Andere Runfuler muffen mit ihren augeren Mitteln rednen. Stratofch scheint bavon nichts zu wiffen. Es gibt feine Aeugerlichkeit für ihn. Der gange Menich ipricht, lacht, ichluchet, agirt aus einer inneren Kraft beraus, die wie Feuer ausstromt und gunbet. Dit ichlichter, faft ichülerhafter Beinlichkeit beginnt er, lieft Titel, Berfonenbergeichniß, Affianfang ab; bann lagt er Die Berfonen ber Reihe nach reben, ohne fie, wie fonft beim Lefen nöthig, anguführen. Bur Erleichterung bes Berftanbniffes fügt er in ben Dialog bie Ramen ber Angeredeten ein. Run machft Scene um Scene beraus. Man ift millen in ber Sandlung, glaubt die Renauftretenden berantommen gu feben. Bunberbar plastisch beben sich die Charaftere voneinander ab. Gleich mit bem ersten Wort, bas mehr Schrei ift: "Ach, ach, ich Unselige!" steht die Gestalt ber Elektra bereits greifbar bor uns. Die Dobepuntte ber Tragobie bilbeten im erften Afte bie prachtige Ergählung bes Wettrennens und bie wie ein lprifches Intermesso anmuthenbe Schilberung ber Gryfotemis, wie fie bes ermorbeten Bater Grab mit Blumen und Beihgaben geschmudt findet und banach bie Rudfehr Orestens vermuthet. Die machtigfte Birtung aber ergielt ber Rebner mit ber großen Erfennungsscene swischen Elettra und Orest im zweiten Aft, wo bie rachebrutenbe Belbin einen Moment gum fassungslos bor Freude weinenden Weibe wird. Da steigerte fich mit ber Schonheit ber Sprache bie Kraft bes Bortrags zu einer Gewalt ber Darstellung, die im tiefften erschütterte. Wie in hellbuntel getaucht erichien ichlieflich die Schluficene, Die Ermorbung Ciptemaftra's, in bas als verfohnender Lichtblid bie letten Worte Eleftras hineinftrabiten. - Das Publifum sollte ber großartigen, auch phyfisch bie bochften Anforderungen ftellenden Leiftung, bantbaren Beifall. Stratosch will auf die "Gieftra" reisen. Bir sweifeln nicht. bag es ein Siegeszug werben wird.

# Das kleine Berliner Abrehbuch nebst großem Blan ber Reichshauptstadt erschien soeben bei Große, Windmeier n. Co. in Berlin. Dasselbe ist eine Reuheit auf dem Büchermarke, da es zum erstenmale den Bersuch unternimmt, den statistischen Gesammtstoff Berliner Wirkens mit einem interessanten, nicht lebrhaften, aber belehrenden Wegweise durch das geistige Berlin zu derbinden. Es will zugleich ein zuverlässiges Rachschagewerf und ein anregender Jührer sein. Das kleine Adresduch soll alle halbe Jahre neu erscheinen; es kostet & 1,50.



\* Wiesbaben ben 14. Januar 1908. Die Balle.

Wie es manche Menschen giebt, an die sich nur Freude und Gliid hängt, so auch einzelne Worte, z. B. die "Bälle". Un Gummiballe und Schneeballe fnüpfen fich gemeiniglich die schönsten Erinnerungen aus der Kindheit, an Bereins- und Maskenbälle die feligsten Stunden der Jünglings- und Jungfrauenzeit. Doch auch Menschen, benen der Reif der Jahre ichon von grauen Scheiteln und leuchtenden Glaten glangt, bermogen an diefer zweiten Spezies ber Balle Gefallen zu finden, die Ballmütter und vielleicht auch die "Ballväter", mögen das einzelne Zeitungen auch noch so bestreiten. Wir find jett so recht auf dem Höhepunkt der Ballsaison angelangt. Erst etwas für die oberen Theile des menschlichen Rorpus, Augen Mund und Ohren, bann etwas für die unterften, die Fiife, beift es bei allen Feftlichfeiten von Bereinen, und deren giebt es gewöhnlich in einem Ort mehr als Familien, allbieweil und fintemal, wie der olle Obidius Rafo fagen würde, natürlich auf Lateinisch, jede erwachsens Person mindestens 20 Vereinen angehört und es andererseits wieder Vereine von 2-3 Männerden giebt. Alfo drollige Complets, rührende Theaterstüde, "einfach nie dagewesene" Gesangsvortrage gum Beginn, und Tang, Tang und immer weiter Tang jum Schluß. Ein Beschluß erfordert oft eine ftattliche Länge und ein Schluß, obgleich er um eine Silbe fürzer ift, eine noch ausdauerndere. Wozu auch? Muß man erst einmal "Schluß machen" für immer, dann ist es zu spät, das Berfäumte nachzuholen, und mancher Griesgram mag fich auf dem Todtenbett schon barüber flar geworden sein, daß "in toller Luft und jubelnder Freude des Lebens höchster Sinn fid aeigt."

Doch so geht's; wir halten uns über den zu langen Schluß auf und machen es bei unserer Einleitung genaus ebenso. Drum Schluß mit dem Schluß. Alles hat ein Ende — mit Ausnahme der berühmten Burft selbswerständlich

itro

Bo

Ba

bel

an

ein

\*30

und auch die Borbereitungen zum Anfang millen sich in diese historische Ahatsache siigen, so sage nicht ich in Bezug auf diese Zeilen, weit sehl geschossen, besimal verehrte Leserin, so sidhnte in sichtlicher Qual der reisebereite Herr Bater, so mahnte in tröstender Ruh' die auch bald sertige Mutter. Und nur das Töchterchen, das heute zum ersten Wale zum Wännersang sich bewehrte, sand immer noch etwas zu ändern. Ein Härchen hatte nicht die richtige Facon angenommen, die Brennschere zischte und kochte schon vor Aerger und Ungeduld und glübte auf in gerechtem Unwillen, die Puderquaste wurde noch zum letzen Wale siber das erhiste Gesicht gewissche kare, "des Lebens ungemischte Freude ward keinem

Sterblichen gu Theil", deffen wurden fich die Sarrenden mohl

Run aber wird's Zeit, die Uhr vom Thurm genirt fich nicht, energisch auf Halb aufmerkam zu machen. "Ach was?" denkt das liebliche Töchterlein, dem Glüdlichen schlägt eben feine Stunde, fondern höchstens ein Berg. Damit befanftigt fie schmeichelnd und streichelnd Bäterchen und schläuft in die sarten, weißen Ballichube. Gigentlich ift dieje Beigheit eine große Dummheit, benn im Gifer des Gefechts wird fpater "in's Gebrange" bodmur mehr oder minder fefte braufrumgetrambeit. Aber macht nichts! "Rinder und Betruntene beschützt der liebe Gott" und wer etwa behaupten wollte, daß fo ein junges lebensluftiges Mägbelein fich feinen Raufch antanzt, der hat noch nie eine echte, rechte Washingtonpost rasen feben. In, diese Tange! Bas giebt es da doch für fomische Dinger. Mechts rum, links rum, hinten raus, vorne raus. Abre berichiebenen Arten bilben gewöhnlich den ergiebigiten Gefprächsitoff bei einem Balle. Es ift fürwahr nicht leicht, für einen schüchternen jungen Mann, mit seiner Dame etwas Berniinftiges zu reden. Oft bat er fie nie gubor geseben, er lieft die Gartenlaube und fie überhaupt nichts, er ift Kommis. Technifer, Jurist usw., sie auf alle Fälle Representantin auf die Stelle einer tüchtigen Gattin und Hausfrau, er schöbst seine geistige Rahrung aus dem Bariete und sie aus dem Raffeetlatid. "Rennen Sie Subermann?" — "Das nit, aber bon Kindermann hab' ich gelese." — "Bie gefällt Ihnen Gottfried Reller" - "Gottfried Reller? Gie meinen wohl Gottfried bon Bouillon, ba, ha ha!" - "Bas fagen Gie gu Simon Dach?" — Garnichts, aber Simon Beg foll febr nette Gedichte machen." — Da bleibt nichts anderes übrig als die

Frage: "Fräulein tanzen Sie gern?" — "Ach, leidenschaftlich." Und dann werden fie alle durchgegangen, Bolfa und Balger, Steirisch und Rheinlander, Galopp, Schlittschutläufer, Bolonaije, Quadrille, Kontre, Menuett und wie fie alle heißen mögen. Allerdings, jur Chrenrettung der Menschheit fei's fonftatirt, finden fich immer noch genug herren, die um eine damen- und ballgemäße Unterhaltung nicht verlegen find. Sie fangen an mit Eislauf, Radfahren und alltäglichen welterschütternden Ereignissen der Heimathstadt und ersählen von fich Wahres und Unwahres unermüdlich und unaufhörlich. Dann tann seine Partnerin nicht länger an sich halten; das Offenbarungsbedürfnig ist die höchste Triebfrage im Menschendasein. Sie legt ihrerseits los, erzählt von Freundin und Feindin, von Garderobe und Ropfbededung, den Erlebnissen in der Conditorei und im Kaffeefranzehen, begeistert fich für Windbeutel — bitte das Wort nicht ironisch aufzusaffen - und in Frieden und Eintracht icheiden fie mit der aufrichtigen Berficherung, fich famos unterhalten zu ha-Frau Mama hat unterdeffen den redegewandten Ravalier streng in Augenschein genommen. - "Ach, Muttden, ein reizender Menich!" - "Ja, was nütt das, die Bartie ift doch nichts. Go ein einfacher 20jähriger ohne feidene Befte und Ladiduthe, aber mit ficherem Ginfontmen, ware mir lieber." Dies ift die Sorge der Mitter und man begreift ibre eifrige Broteftion ber Balle. Bahrend fie fonft nicht gestatten, daß fich zwei junge Leutchen auf der Strafe einen verstohlenen Blid zuschmeißen, sehen fie jest befriedigt und glüdlich frundenlang zu, wie die Baare fich nabezu umhalfen, die Herren die Taille fester und fester umschlingen und die Damen in niedrigen Roftimen mit feuchendem Athem und glühenden Bangen umber springen und jagen, als hätta sich ein Seer Bachantinnen in moberne Reider gestedt. Rur den beleibten Batern wird angft und bange bor all der Ausgelaffenbeit. Gie briiden fich in ein ftilles Edden und eine Extracigarre im Munde und einen Krug Bier vor fich, erzählen sie von anno dazumal, wie sie selbst die Matadore waren und fich auf den Bällen zerknüllte Fracks und zerknitterte Orden holten. Geduldig warten fie, bis Mutter und Tochter jum Aufbruch fommandiren, bedauern dies im Grunde und ftellen fich zu Saufe fo, als ob fie ein unerhortes Opfer gebracht hatten. "Sat es ibm fo recht behagt, er ob langer Beile flagt." Das ift die Schläue des Mannes gegensiber den Liften des anderen Geichlechts und folange fich die beiden Barteien noch iiber's Ohr zu hauen verstehen, wird auch die Belt nicht untergeben.

Personalien. Dem Regierungshauptkassenboten a. D Christian Brumbarb arbt zu Wiesbaben wurde bas Kreuz bes allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. — Bostassistent I ann ist von Wiesbaben nach Destrich i. Rhg. verseht.

r. Bahulinie Bischofsheim-Wainz-Wesbaben. Um für die Bischofsheimer Linie den Einschnitt in die Hochheimer Weinderge, wo das Terrain zu theuer ist, zu umgehen, wird neben dem linksseitigen Taumusbahndamm oberhald der Station Kastel tiesliegendes Wiesen u. Adergelände aufgefüllt, wodurch die jehtgen Taumusbahngeleise 16 Weter seitwärts verlegt werden, während sier die neue Bahulinie unterhald Hochheim der Bahndamm erhöht wird. Beide Bahulinien laufen eine Strede parallel, dis die Absweigung der Richtung Erbenheim ersolgt.

r. Zugberspätung. Der D-Zug Pr. 50 Köln-Frankfurt, mit Anschluß Wiesbaden, ersitt wegen schabhafter Maschine auf der Rheinstrede gestehn Avend Berspätung. Die beiden Züge mußten ab Rastel, wo sonst eine Zusammenstellung geschieht, in zwei Theilen gesahren werden. Auch beeinträchtigte ber starke

Bind die Weitersahrt auf freier Strede.

\* Konlursversahren. Ueber das Bermögen des Kaufmanns Reinhold B en em ann zu Wiesbaden, Weichftraße 19, ist am 9. Januar, Nachmittags 6 Uhr das Konlursversahren eröffnet worden. Ter Generalagent Benedikt Straus ist zum Konlursverwalter ernannt. Konlurssorberungen sind dis zum 20. Februar 1903 anzumelden.

20. Februar 1903 angumelben.

\* Aurhaus. Der zweite Mastenball am Samftag biefer Boche im Kurhause scheint außerordentlich besucht zu werden.

" Gine Bollsfeuche. Dan ichreibt uns: Befanntlich bat man fich allerorten gu einem intenfiben Rampfe gegen bie gange Benerationen vergiftenben Geschlechtsfrantheiten aufgerafft, um enblich einmal auch barin Wanbel ju ichaffen. Man bar aber babei in erster Linie die Spohilis im Auge, weil diese sich meistens auch außerlich zu erfennen gibt und geradezu unhelboll wirkt. Weiter berbreitet ist aber Gonorrhoe, ber man unselliger Weise viel zu große Harmlosigkeit beimist. Tausende leiden baran und meffen ber Krantheit wenig Bedeutung bei, wodurch fie erft recht gur Geltung gelangt und berbeerend wirft. Bie viele Eben baburch tief ungludlich geworben, wieviel arme Chefrauen bie unfäglichften Beiben erbulbeten, mer tann es ermeffen? Un bem bentigen Stand ber Cache ift leiber Die gange unangebrachte Bru-berie weiter Rreife ichulb, Die angitlich alles ausguiprechen vermeiben, was belehrend fein tonnte! Aber gerabe eingehende Belehrung aller Bolfstreise fonnte hier nur jegensreich sein und man barf bie Aufflärung nicht ichenen. Befanntlich bemuht fich ber hiefige Berein fur vollsverftanbliche Gefundtheitspflege (Raturbeilverein) feit langen Jahren burch Bortrage aufflarent ju wirten und jo bat er auch bie Weichlechtsfrantheiten gu befampfen unternommen. Bu biefem 3mede lagt er am Freitag ben 16. Januar cr. Abends 81/2 Uhr im Saale ber Oberrealicule an ber Oranienstraße einen Borirag über "Gonorrhoe, eine Bolfssenche" balten, wogu alle Manner ge-laben find. Rebner ift herr Dr. med. Franke aus Difenbach a. IR., ber fich eingebend mit ber Frage beschäftigt bat. Der Eintritispreis für Richtmitglieber beträgt nur 40 Pfennig, jo daß auch ber gewöhnliche Arbeiter fich ben Befuch geftatten tann.

\* Bolle-Dichterabend. Um auch weiteren Greifen Die Theilnahme an ihren beliebten Dichterabenden gu ermöglichen haben fich bie Berren Soficaufpieler Schreiner und Ballentin entichloffen, einen Bolts- und Schulerabenb gu beranftalten und swar Freitag, ben 16. Januar, im Festsaale bes tath. Gesellenhaufes, Dobbeimerftrage 24, Abends 8 Uhr. Es foll eine Beibe ber wirfungsvollften Ballaben und lyrifgen Gebichte unferer Reneren, eines Liliencron, Falte, Jacobowsti, Mindhaufen bie in Borträgen ber Rünftler erprobt wurden, jum Bortrag burch bas lebenbige Bort gelangen. Der zweite Theil bes Programms wird in herborragender Beife ben Schöpfungen ber Dumoriften bon Lilieneron bis Gris Reuter, Rechmung tragen. Der Abend hat ein hobes fünftlerisches und erzieherisches Interesse, bas Brogramm ift mit Rudficht auf Schuler und Schulerinnen boherer Lehranstalten ausgewählt, so baß ber Besuch biesen und Allen, die sich für könstlerischen Bortrag der besten Werke unserer Boeten intereffiren, nur gu empfehlen ift. Die Breife find außerft

billig (Borberplat 1 Mark, Saal 50 Pf.) gestellt.

Bortrag. Am Freitag, ben 16. Januar, Abends 8 Uhr, wird Derr Prosesson Dr. Brunswick im Saale der Gewerbeschule einen Bortrag über: "Gustad Freytag und das ihm in Wiesdaden zu errichtende Denkmal" halten. Schon sind 70—80,000 Mark durch das Komitee unter Ludwig Barnaps geschickter Leitung gesammelt und es wird nicht uninteressant sein, was Schapers Meisterhand in Marmor schaffen will und Genzmers seiner Geschmad, als die vielleicht letzte Gabe an die Stadt, hinzugedacht dat. Aber vor Allem will der Redner ein Bild von unserem einstigen großen Mithürger entwersen, der einen Ehrenplatz auch in der Geschichte der Gewerbebereine verdient, da er selbst einem Dandwerserverein in der stürmischen Zeit von 1848 gegründet und mit größter Hingabe geleitet hat.

Deutscher Abend. Wie im Anzeigentheil bekannt gemacht

Deutscher Abend. Wie im Anzeigentheil bekannt gemacht wurde, soll Samstag, den 17. ds., am Boradend der Kaiserproklamation, der dießjährige deutsche Abend stattsinden. Die Unterschriften zeigen, daß sich die gesammte Bürgerschaft betheiligen wird. Die Beranstaltung wird 8½ Uhr Abends beginnen; vorher können Pläbe nicht besegt werden. Bon Bereinen wirken diesmal der Männergesangderein und der Männerturnverein mit.

\* Der erste Bortrag ber "Künstlerklause" wird morgen Donnerstag, 15. ds. Abends 8 Uhr in der Anla der höheren Töchterschale am Marktplatz gehalten. Wir machen nochmals daraus ausmerkam, daß es schaffende Künstler selbst sind, die über ihre Kunst sprechen, und damit die Borträge besonders interessant zu werden versprechen.

" Rirchliche Bollsconcerte. In bem letten Concert borten wir Fraulein Sanna Grundohl, Concentifangerin aus Dailand, welche von Brofeffor Abolf Schulge in Berlin (Königliche Sochichule für Mufit) und Maeftro Melder Bibal in Mailand ausgebildet, als wirkliche Bertreterin italienischer Gesangskunft gelten tann. Mit großer Tongebung und ichonfter Stimme fang ie Lieber und Arien von Martini, Sugo Wolf, Roffini und "geftillte Cehnfucht" bon Brahms, welch letteres Lieb bon herrn Bald (Orgel) und herrn hermann Grober (Biola) in fünftlerischer Beise begleitet wurde. Herr Ernst Schaus (Bioline) spielte bas Andante religioso von Ludwig Meinede, Legende in e-moll für Orgel und Bioline. In berfelben wird die Melobieführung abwechselnd von ber Orgel und ber Bioline übernommen, wobei bie charafteriftischen Schonheiten beiber Inftrumente gur bollften Geitung tamen, und die Composition felbit ins hellste Licht gestellt wurde. Ebenso wie Fraulein Gründahl, Herr Schauf und herr Grober erntete herr Balb für feine iconen Orgelfoli und bas großartige Orgelnachipiel allgemeinen Beifall und Anerfennung. Leiber muß burch einen, in ber Samilie unferes hochgeschatten Organisten, herrn Aboli Balb, eingetretenen Trauerfall bas Ronzert an biefem Mittwoch ausfallen, und bie Besucher konnen erft in einem bemnachstigen Rongert bie Freude haben, Fraulein Thomas und Herrn Eichhorn (Cello), welche für diefen Abend gugefogt hatten, ju horen. Das Brogramm für bas nachfte am 24. bs. ftatfindende Rongert merben wir unfern Lefern f. 3. noch mittheilen.

\* Refibenz Theater. Als einen der größten schauspielerischen Erfolge dieser Spielzeit hat sich die Darstellung des Björnson'schen "Hallissement" erwiesen. Bei Presse und Publikum hat die "Fallissement"-Borstellung sehr gefallen. Morgen, Donnerstag, Abend, ist das Meisterwert wieder auf dem Spielplane. Die nächste Novität ist Ludwig Julda's Lustspiel "Kaltwasser". Es ist dies ein wirkliches Lustsviel, dessen Borzug nicht zum wenigsten in einem schön geschlissen Dialog besteht, und das in feinkomischer, auch den Ernst nicht verschmähender Weise die nervösen Gebrechen unsererzeit geißelt. "Alt-Heidelberg" kommt auf vielsachen Bunsch nächsten Sonntag Nachmittag zu halben Preisen zur Aufsührung.

\* Der Berein Sub-Wiesbaden balt am Donnerstag, 15. b8., Abenbs 81/2 Uhr im Friedrichshof seine Jahreshauptberjammlung ab. Da in lehter Zeit in hiesiger Stadt sehr viele Fragen aufgetaucht sindt die besonders die Bewohner des sublichen Bezirks interessern, so sei denMitgliedern der Besuch berBersamm-

lung empfohlen.

\* Berband beutscher Handlungsgehülfen (Areisberein Wiesbaben). Mittwoch. 14. Januar, Abends 9½ Uhr findet im Gartensaale des Restaurants "Friedrichshof" ein öffentlicher Bortrag des Herrn Felix Marquart aus Leipzig statt. Das Thema lautet: "Die Nothwendigseit der staatlichen Bensionsversicherung der Brivatbeamten".

Mis geftern Mbeny \* Mannergefangberein "Concordia". herr Mufitbireftor Dertling bas Bereinstolal gur Abbaltung ber regelmäßigen Brobe betrat, fanb er basfelbe bereits bis auf bas lette Blatchen bicht befett. Der Borftanb batte gur Borfeier bes 70. Geburtstages bes bemahrten musitalifchen Leiters bes Bereins eine Feier im Preife ber Aftibität arrangirt, bie fast bie gesammte Sangerichaar versammelt hatte. Rachbem herr Dertling am geschmadten Ehrenitze Blat genommen batte, wies in treffenben Worten ber 2. Brafibent, Berr S ch a f e r auf bie Bebeutung ber Beier bin und ichlog mit einem begistert aufgenommenen Soch auf bas Geburistagsfinb. 3m Unichlug bieran berfunbete ber 1. Brafibent, Berr G a uer effig unter Dervorhebung bes berbienstvollen Birfens bes Dirigenten, beffen burch ben Borftanb bewirfte Ernennung jum Chrenmitgliebe ber Concorbia, welche Befanntmachung bie Sanger mit bonnernbem Brabo begruften. Der Gefeierte bantte in bewegten Worten, indem er barouf hinwies, daß gerade feine Thatigfeit in ber Concorbia in ben legten fünf Jahren ihn jung erhalten habe. Der Berlauf bes Abends war ein febr animirter. Hus ben gabireichen Gefang- und Dufitvortragen ber Mitglieber feien namentlich bie mufitalifch hervorragenben Dar-bietungen bes Streichgnartetts, beftebenb aus ben herren 21, Brühl, D. Reller, T. Brühl und C. Simm. Ier hervorgehoben, sowie die humoristischen Bortrage bes herrn Billy & ch we i s g u t b, bie bie Lachmistein ber Buhörer in fortgesetter Bewegung hielten. Bon auswärts waren au bem Jeftabenb verichiebne Begrugungen eingelaufen.

\* Der Dannerinrnberein wirb am nachften Conntag, ben 18. Jauar feine zweite Winterturnfahrt ausführen. Die Tour wird biesmal eine gangiagige fein. Die Abfahrt erfolgt mit bem Buge 6,54 Morgens mit ber Taunusbahn nach Goten (Taunus). Bon bier aus Marich über Ronigftein nach Galfenftein, woselbit eine einftunbige Fruhftuderaft ftattfinbet. Der Marich wird bann forigefest und über ben Fuchstang nach bem Gelbberg marichirt. Der Borftand hat gerabe für bieje Tour ben Gelbberg gemablt, meil ber Berg burch feine berrliche Winterlandichaften ein Sauptangiehungspunft für Touristen bietet. Bei bem iconen flaren Wetter, welches ingwischen eingetreten ift, wirb man bon bem Thurm aus eine großartige Gernsicht haben. Der Aufstieg bon Fallenftein aus ift febr bequem und baber für altere Mitglieber febr geeignet. Der Rudmarich finbet über Glashutten ftatt, wofelbft bei herrn Gaftwirth Beter Salm um 2 Uhr gu Mittag gegeffen wirb. Um einen leberblid über bie Theilnehmergahl an bem Mittagstifch au befommen, wollen fich bie Mitglieber bis Samftag Mittag bei Turnwart Engel, Saulbrunnenstraße anmelben. Um 4 Ubr wird aufgebrochen und über Schlogborn nach Riebernhausen marichirt, woselbst auf ber Bulbermuble bie letten Stunden gemüthlich berweilt werben. Unfunft in 28 esbaben 9,46 Abends. Richtmitglieber find gu ber Tou, freundlichft einge

• Sansbesiterverein. Durch eine plögliche Erfrankung ber beiben herrn Referenten muß ber für beute Abend angesette Besprechungsabend bes Sausbesitervereins leiber aussallen. Derselbe wird bestimmt am nächsten Mittwoch Abend stattsinden.

\* Raffanischer Berein für Naturknade. Ueber "Die fünstlichen Rahrpräparate ber Gegenwart" wird Herr Dr. L. Grinhut am Donnerstag, 15. Januar, Abends 81/4 Uhr einen Bortrag im Casino halten.

Die größere Bertreiung der Marktfirchengemeinde ist zu einer Situng auf nächsten Freitag, Nachmittags 4 Uhr, in den Wahlsaal des Rathdauses eingeladen. Die Tagesordnung ist: Bericht über die letzten Kreisspnodalverhandlungen mit nachsolgender Diskussion; sircht. Armenpslege; 3 Ergänzungswahlen für die größere Gemeindevertreiung. Die letzten Kreisspnodalverhandlungen sind gedruckt den Mitgliedern der Gemeindeorgane zugestellt worden, so daß sie dieselben in die Sitzung mitbringen können.

r Arbeiter-Bochenfarten. Die seit bem 1. Januar eingesührte Reuerung ber Arbeiterwochenkarten wird mit Strenge behandelt und scheint sich für die Zukunft recht swedentsprechend einzugewöhnen. Die bestimmten Borschriften, das der Arbeitsausweis von dem Arbeitgeber glaubwürdig unterzeichnet, ebenso von dem Bürgermeisteramt, und der Polzeibehörde gestempelt sein muß, wird auf allen großen und kleinen Stationen an den Jahrkartenschaltern von den Beamten auf ihre Richtigkeit geprüft bevor die Ausgabe der Jahrkarte erfolgt. Daß auch Arbeitgeber (Meister), oder sonstige undesugte Bersonen in den Besitz von Arbeiterkarten wie dissen gelangen sonnen, ist durch die Reueinsührung ausgeschlossen. Auch den Zugevössern und Zugedebiensteten ebenso den Bahnsteigschassen ist durch Borzeigung der Arbeiterwochenkarten von nur solchen Hochroßen eine Erleichterung im Dienste geschaffen under unnötzige Auseinandersehungen überkällse gemarden sind

flüssig geworden sind.

\*\* Neber Hersellung und Behandlung der Obstweine. Um die neueren Fortschritte auf dem Gebiete der Obstweinbereitung weiteren Kreisen zugänglich zu machen, sindet in der Zeit dom 23. Februar dis 5. Mars 1903 an der Bersuchöstation der Kgl. Lehrauftalt für Weide, Obste und Gertendan zu Geisenheim a. Rhein ein Kursus über die Herstellung, Kellerbehandlung und Untersuchung der Obstweine und Obstschamweine statt. Der Kursus sest sich aus Borträgen und praktischen Uedungen im Laboratorium zusammen. Nähere Austunst hierüber ertheilt der Borstand der genannten Bersuchsstation, Dr. Karl Windisch in Geisenheim a. Rhein.

\* Ter Todessturz des Jüstliers. Unter dieser Spismarke berichteten wir Ende Dezember über einen tödtlichen Unsall, der sich in Frankfurt a. M. abspielte. Der Füsilier Ferdinand Stump son der 7. Kompagnie des Füsilier-Regiments Kr. 80 in Wie 8 b a d en stürzte bekanntlich die Treppe hinunter und brach die Holge. Borgestern Kachmittag weilte wieder eine Militär-Kommission an Ort und Stelle, die noch einwal eine genaue Unterluchung der Lokalitäten vornahm. Es verlautet nach den "Frk. R. N.", das dem Berunglückten die Uhr und das Vortemonnaie mit 22 Mart gesehlt hätten. Ueder den weiteren Ausgang der Sache werden wir noch berüchten.



M. S. in Caub. Das Bertchen berichafft Ihnen jebe Buchbandlung, ebentuell ichreiben Sie bireft an die Berlagsbuchbandlung: Denticher Berlag, Berlin S. B. 11.

Eieltro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanstalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Bolitik und Feuilleton: Chefrebatteur Morip Schaefer; für ben übrigen Theil und Inserate: Carl Röftel; sammtlich in Biesbaben.

Weiteren Test fiehe Geite 7.

# Hmits



Batt

Ericeint täglich.

# der Stadt Wiesbaden.

Telephon Ur. 199.

Drud und Berlag ber Biesbadener Berlagsauftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Gefcafteftelle: Manritineftrafe 8.

Rr. 12.

Donneritag, den 15. Januar 1903.

18. Jahrgang

#### Umtlicher Theil.

#### Befanntmachung.

Die Berren Stadtverordneten werden auf Freitag, ben 16. Januar 1903, Nachmittage 4 Ilhr,

in ben Burgerfaal des Rathhaufes gur Gigung ergebenft eingelaben.

Tagesordnung. 1. Aenderung bes § 2 ber Steuerordnung fur bie Ge-

meinde-Ginfommensteuer. Ber. F.- A.
2. Gestjegung ber Berpflegungsfage bes fiabtifden

Grantenhauses. Ber. F. M. 3. Antauf eines Sausgrundstuds an der Bierftabter-

ftrage. Ber. &. A. 4. Desgl. eines Grundftude an ber Bierftadter- und

Bodenftedtftrage. Ber. &. M. 5. Beritellung ber Umgebung und Ginfriedigung 2c. bes

Baulinenichfogdens als Aurhausproviforium. Ber. B .- A. 6. Uebertragung der Geichafte eines Stadtfammerers an den Beigeordneten Dr. Chol, und Anftellung eines

Magiftrats. Affeffors bei ber Armenverwaltung. 7. Ginführung einer Beneralvormundichaft bei ber Urmenbermaltung burch Ortsftatut nach Art. 78 § 4 bes Breugifchen Musführungogefeges gum Bürgerlichen Gefethuch.

8. Anfauf bon Gelande gur Erbreiterung ber Emfer-9. Reumahl eines Armenpflegers für das 2. Quartier

bes 8. Armenbegirfe. 10. Desgl. eines Mitgliedes der Gebaudefteuer-Ber-

anlagunge-Rommiffion.

11. Antrag bes Magiftrats auf Abstandnahme von einer nach § 12 Abi. 1 des Kommunalbeamtengesetes bom \*30. Juli 1899 gulaifigen, von der gefettlichen Regelung abweichenden ftatutarifden Festjetung der Benfionsverhaltniffe ber ftabtifden Beamten.

12. Antrag auf Erhöhung ber Roften für Die Schmeftern-

pflege im ftadt. Rrantenhaufe um 5085 MR.

13. Lebenslängliche Unitellung Des Rranfenhausbermaltere.

14. Gemahrung einer außerordentlichen Gehaltszulage eines Bureauaffiftenten.

15. Befchwerde eines bei bem Stadtbauamt beichaftigt gemefenen Technifers gegen feine Entlaffung. Ber. D.-M. 16. Borichlage bes Bahlausichuffes, betreffend

a) Bahl eines Musichuffes gur Brufung der Borichlage betr. Die Bandbilber für ben Bürgerfaal;

b) Bezeichnung eines Bertreters gur Genoffenicaftsberfammlung ber Deffen-Raffauijden landwirthichaftlichen Berufsgenoffenichaft;

e) Reuwahl bes Bauausiduffes, Finangausiduffes, Red. nungsprüfungs. Ausiduffes und bes Organijatione-Ausichuffes für bas 3ahr 1903. Biesbaben, ben 12. Januar 1903.

#### Der Borfigenbe ber Etabtverordneten Berjammlung.

Befanntmadung.

Montag, bon 19 Januar S. 3, Bormittags foll in bem ftadtijchen Balddiffricte "Bellfund" bas nachftebend bezeichnete Bebotg an Ort und Stelle öffentlich meift. bietend verfteigert werben :

16 eichene Stamme von 0,23 bis 1,13 Feftm.

36 eichene Stangen 1. und 2, Claffe,

5 birtene Stangen 1. Claffe, 5 buchene Stangen 1. Claffe,

4. 190 Rabelholgftangen 4. und 5. Claffe,

7 Rimtr. eichen Scheitholg,

21 Rmtr. eichen Brügelholg,

121 Mmtr. buchen Scheithols, 8.

336 Rmtr. buden Brugetholg, 10. 5525 buchene Wellen und

52 Rmtr. aspen und birten Prügelholg.

Muf Berlangen wird ben Steigerern bis gum 1 Ceptember 1903 Gredit bewilligt.

Bufammentunft Bormittage 10 Uhr bor bem Portale des neuen Friedhofes an der Blatterftraffe. Wiesbaden, den 10. Januar 1903. Der Magiftrat. 6540

#### Dienstboten-Abonnement.

Bur Bermeidung von Rudfragen geben wir hierdurch gur bffentlichen Renntnig, bag bie feither abonnirten Berrichaften, fofern bis jest eine Abmelbung bes betr. Abonnemente nicht erfolgt ift, ftillichweigend Abonnent bleiben, auch wenn Die Beitrage noch nicht abgehoben fein follten.

Die Erhebung bat begonnen und wird fich diefelbe be bem großen Umfang der Mitgliederzahl bis ungefahr Anfang

Februar hinausgieben.

Wiesbaden, ben 1. Januar 1903.

Stadt. Strantenhans-Berwaltung.

Befanntmachung.

In bem ftabtifchen Babehanfe an ber Roonftrage find jum 1. April 1903 brei Wohnungen, befiebend aus je vier Zimmern, 1 Riche, 1 Speifefammer, 1 Baberaum, 1 Dachtammer und 2 Rellerraume gu bermiethen.

Schriftliche Mugebote find bis fpateftene ben 30. Januar b. 36. in dem Rathhaufe bier, Bimmer Rr. 51 abzugeben; bafelbft wird auch nabere Austunft

Die Wohnungen fonnen an ben Bochentagen, Bormittags von 9 bis Radmittags 4 Uhr eingesehen weeben. Biesbaden, ben 10. Januar 1903.

Betauntmachung. Der Taglohner Mifred Wendelmuth, geboren am

28. Februar 1867 ju Robrbach, gulest Blatterftrage Rr. 2 wohnhaft, entgieht fich ber Fürjorge für feine Familie, jodaß Diefelbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Bir bitten um Mittheilung feines Aufenthaltsortes.

Biesbaden, den 10. Januar 1903. 661
Der Dlagiftrat. — Armenverwaltung.

Mecife-Rüdvergütung.

Die Acciferudvergutungsbetrage aus porigem Monat find gur Bahlung angewiefen und tonnen gegen Empfangs. beftatigung im Laufe biefes Monate in ber Abfertigunge. ftelle, Rengaffe 6a. Bart., Ginnehmerei, mahrend ber Beit von 8 Borm. bis 1 Rachm. und 3-6 Nachm, in Empfang genommen merben.

Die bis jum 31. b. Mts. Abends nicht erhobenen Accife-Rudvergütungen werben ben Empfangeberechtigten abzüglich Bofiporto burch Boftanweifung überfandt werden.

Biesbaden, den 12. Januar 1993. Stabt. Mceije:Mmt.

#### Ctabtifche Mittelichulen.

Rinder, welche im nachften Schuljahre in die ftadtifchen Mittelfdulen eintreten follen, find bis gum 24. b. Dite. bei den herren Reftoren angumelben.

Aufgenommen merden : ..

1. in die 8. (unterfte) Rlaffe: Rinder, die im Jahre 1897 ober früher geboren find und Oftern Diefes Jahres idulpflichtig werben;

2. in die 4. Rlaffe, in welcher ber fremdiprachliche (englische) Unterricht beginnt: Rinber, Die eine Mittel- ober Bolfejdule 4 Jahre lang mit gutem Erfolg bejucht haben. Die Schulnenlinge find nach ihrer Bohnung gu

melben :

A. Anaben : 1. in der Mittelichule an der Rheinftrage die Anaben, welche auf der Bestfeite der Beigenburgftrage, des Bismardringe, ber Borthftrage, bes Schierfteiner Beges und westlich von diefen Stragen wohnen

2. in der Mittelichule an der Stiftftrafe Diejenigen Anaben, Die nordlich ber Baltmubl- und Emjerftrage, bes Michelsberges, ber Langgaffe, ber milleren und unteren Bebergaffe und ber Connenbergerftrage mobnen, einschließlich der drei letigenannten Stragen

3. alle übrigen Anaben in der Anaben-Mittelichule an

ber Quijenitrage. B. Madden:

1. Die Madden ber Rordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Begirfs mohnen, in der Schule an der Stiftftrage ;

2. alle übrigen, in den Begirfen A 1 und 3 mohnenden

Madden in ber Schule an ber Rheinstrage.

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweifung ber an der Grenge mohnenden Rinder in die Schule bes benachs barten Begirte vorbehalten.

Gur die 4. Rlaffe find angumelben : 1. jamtliche Rnaben in der Mittelichule an ber

Quifenftrage ;

2. die Madden aus bem füblichen und mittleren Stadtteil in ber Mittelichule an ber Rheinftrage; 3. die Madden ber Rordftadt in ber Mittelicule an

ber Stiftftrage. Bur Entgegennahme ber Mumelbungen werben bie herren Reftoren von Montag, ben 19. bis Camftag,

ben 24. Januar b. 38., täglich von 11-12 Uhr vormittage, am Mittwoch auch von 2-4 Uhr, in ihren Amtegimmern anwejend fein. Bei ber Anmeldung ift ber Geburte- und Impfichein,

für evangelische Rinder auch der Taufichein, für die aus andern Schulen tommenden Rinder Das lette Schulgeugniß

Das Schulgeld beträgt in allen Rlaffen 42 Mart mit Ermäßigung besfelben auf zwei Drittel für bas zweite Rind und auf die Balfte fur bas britte und jedes folgende Sind derfelben Familie, Die gleichzeitig die Mittelichule befuchen. Biesbaden, den 11. Januar 1903.

Müller,

ftadt. Schulinipeftor.

Städtifche Bolteichulen.

Die Eltern und Bfleger der im Jahre 1897 oder früher geborenen, Ditern d. 36. ichulpflichtig werbenden Rinder, welche in die ftatifden Bolfeidulen eintreten follen, werden bringend erfucht, diefelben icon jest in ber Schule bes Begirts angumelden, damit für ihre Beichulung rechtzeitig geforgt merben fann.

Die Schulneulinge find nach ihter Bohnung folgender-

magen zu melden:

1. In der Anabenfdule am Blücherplat und der Dad. denfchule an der Bleichstraße die Rinder aus dem fudmeftlichen Stadtteil, begrengt burch die Baltmubl., Emferftrage Rr. 21-75, Sellmunds, Rarls und Luremburgftraße, einichlieglich ber genannten Stragen;

2. in ber Schule an ber Caftellftrage :

a. die Rinder aus dem Stadtteil nördlich der Balf. muhl- und Emferftrage mit Ginfclug von Schwalbacher. ftrage Rr. 61-79, Adlerftrage Rr. 43-71. 44-62, Rellerftraße, Blatterftraße und Rubbergftraße; außerdem

b. Die Dadden aus Schachtitrage Rr. 1-27, ber unteren Adlerstraße Rr. 1-42, Römerberg Rr. 21-39, 24-38, Molerftr. 1-14 und der Feldftrage;

Gur die Schule an der Lehrftrage:

a. die Rinder aus der Sonnenbergerstraße, Bebergaffe, Schachtstraße Rr. 29-33, 28-30, Romerberg 1-19, 2-22, Steingaffe, Roderstraße 15-41, 16-36, der Beilftrage, Stiftftrage, dem Rerotal und dem gangen weiter nach Rordoften gelegenen Stadtteil; außerbem

b. die Anaben aus der Feldfrage, der Röderftrage, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Abler-ftraße Rr. 1-42;

4. in der Anftalt Schulberg 12 die Rinder aus den übrigen im Innern, Often und Gudoften ber Stadt gelegenen Stragen mit Ginichlug von Emferftrage 1-20, Selenenstraße, wie aller Stragen öftlich ber Bellmund- und Rarlftrage, Schwalbacherftrage 45a-59, Schulberg, Diriggraben und Rirchhoisgaffe.

Mumelbungen nehmen die herren Reftoren bon Montag, den 19. bis Camftag, ben 24. Januar, täglich von 11-12 Uhr, Mittwoch, ben 21. 3a-nuar, auch nachmittage von 2-4 Uhr in ihrem

Amtegimmer entgegen ..

Bei der Meldung ift ber Geburte. und Impfichein, für evangelifche Rinder auch ber Zanfichein porgu-

Biesbaden, den 11. Januar 1903.

Müller,

ftabt. Chulinipefter.

Befanntmachung

Rachdem herr Breislandmeffer Leinweber fich bereit erflart hat, die fur Baugefuche bei ihm bestellten Lageplane in Bufunft auf Bausleinemand berguftellen, machen wir darauf aufmertjam, daß es fich empfiehlt, die für die Baugefuche erforderlichen Rebenegemplare bes Lageplanes unter Benugung des Leinweber'ichen Originals als Lichtpaufen herzustellen. Auf dieje Beije wird am beften die Bemahr ber Richtigfeit geboten und die Bergogerung vermieben, welche entsteht, wenn bas Stadtbauamt unrichtige Blane gurudgeben muß.

Biesbaben, ben 6. Dezember 1902.

Das Stadtbanamt.

Raufmännifche Fortbildunge. Coule. Bur Bahlung bee Echulgelbes für gweites Salbs jahr 1902 für die Raufmannifde Fortbildungsichule innerhalb 8 Tagen wird hierdurd nochmale aufgefordert.

Biesbaden, den 12. Januar 1903. Stadthauptfaffe.

Ztaate: und Gemeinbeftener.

Die Erhebung ber 4. Rate erfolgt bom 15. b. Dite. ab firagenweife nach dem auf bem Steuerzettel angegebenen Debeplan. Die Debetage find nach den Leufange. buchftaben ber Strafen wie folgt feftgefest: (Die auf bem Steuerzettel angegebene Etrage ift maggebend).

am 15., 16. und 17. 3an., A und B C. D. E. F. G ... 19., 20., 21. 3an., H. I. K ... 22., 23., 24. L. M. N ... 26., 27., 28. ... O. P. Q. R ... 29., 30, 31. ... u. 2. 3ebr.

O, P, Q, R S, T, U, V " 3, 4., 5. Febr.,

W, Y, Z und außerhalb des . 6., 7., 8.

Stadtberinges. Ge liegt im Intereffe ber Steuergahler, baff fie die vorgeichriebenen Bebetage bennten, nur dann ift raiche Beforderung möglich. Biesbaden, ben 14. 3an. 1903.

Städtifche Etenerfaffe, Rathhaus, Erdgefchoß Bimmer Ro. 17.

nādji

cl8 (

liget-

mach

bent

bet

Mab

mita

Tage

ben,

augli

bejdo

bas in g

bieje

Enti

goge.

mer.

alau

riide

milie

Hus

jung

eine:

Un

men

nich

ftrit

Jah

(Bō)

Sils

ber

bief

unb

Ani

fet

liefe

and

teri 60

CLIC

nid

übr

unt

mei

den Fu

burt

はのの日

ANG.

#### Befanntmachung.

#### Das Militar: Erfatgeichaft für 1903 betr.

97r. 12.

Unter Bezugnahme auf § 25 ber beutschen Wehrordnung bom 22. November 1888 werben alle bermalen sich bier aufhaltenben mannlichen Berfonen, welche

a) in ber Beit bom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 einichliehlich geboren und Angehörige bes Deutschen Reiches

b) biefes Alter bereits überschritten, aber fich noch nicht vor einer Refrutirungsbeborbe gefiellt, und

c) sich zwar gestellt, siber ihre Militärverhältnisse aber noch feine endgiltige Entscheidung erhalten haben, hierdurch ausgesordert, sich in der Zeit vom 2. Januar dis 1. Jedruar 1903 zum Zwede ihrer Aufnahme in die Refrutrungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer Nr. 18 (Erdgeschoß) unr Bormittags von halb 9 dis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:

III. Die 1883 geborenen Militärpflichtigen. Donnerstag, ben 15. Januar 1903 mit bem Buchstaben B Freitag, ben 16. Januar 1903 mit ben Buchstaben U. D. Connabend, ben 17. Januar 1903 mit den Buchftaben & 3. Montag, ben 19. Januar 1903 mit ben Buchftaben & 3. Dienstag, ben 20. Januar 1903 mit bem Buchstaben S. Mittwoch, ben 21. Januar 1903 mit bem Buchstaben R. Donnerstag, ben 22. Januar 1908 mit bem Buchitaben L. Freitag, ben 23. Jamuar 1903 mit bem Buchftaben IR. Sonnabend, ben 24. Januar 1903 mit ben Buchftaben R, D. Montag, ben 26. Januar 1903 mit den Buchstaben B. D. Dienstag, den 27. Januar 1903 mit dem Buchstaben R. Mittwoch, den 28. Januar 1903 mit dem Buchstaben S. Donnerstag, ben 29. Januar 1908 mit ben Buchstaben T, U.B Freitag, ben 30. Januar 1908 mit ben Buchftaben 23, X, D. Sonnabend, ben 31. Januar 1903 mit bem Buchstaben &

Die nicht bier geborenen Melbepflichtigen haben bei ihrer Anmelbung ihre Geburtofcheine und bie gurudgeftellten Militarpflichtigen ihre Lofungsicheine vorzulegen. Die erforberlichen Geburtsideine werben von ben Butrern ber Civilftanderegister ber betreffenben Gemeinbe toftenfrei ausgestellt. Die bier geborenen Wilitarpflichtigen beburfen eines Geburtsicheines fur ihre An-

melbung nicht. Gur biejenigen Militarpflichtigen, welche bier geboren ober bomicisberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Ausenthalts-ort zeitig abwesend find (auf der Reise begriffene Handlungsge-bülfen, auf See befindliche Seelente usw.) haben die Eltern, Bormunber, Lehr-, Brod- ober Fabrifherren berfelben die Berpflich-

tung, fie gur Stammrolle angumelben. Militarpflichtige Dienstboten, Dans- und Birthschaftsbeamte Danblungsbiener, Danbwertsgesellen, Lehrlinge, Fabrifarbeiter usw. welche hier in Diensten stehen, Studirende, Schület und Böglinge der hiefigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichsig und haben fich b i e r jur Stammrolle angumelben.

Militarpflichtige, welche im Befige bes Berechtigungsicheines jum einjährig-freiwilligen Dienft ober bes Bejähigungsicheines jum Seefteuermann finb, haben beim Gintritt in bas militarpflichtige Alter ihre Burudftellung bon ber Ausbebung bei bem Civilvorfigenben ber Erfahtommiffion, herrn Boligeibirettor bon Shen! hier, gu beantragen und find alsbann bon ber Anmelbung jur Refrutirungs-Stammrolle entbunben.

Die Unterlaffung ber Anmeibung gur Stammrolle in oben angegebener Beit wirb mit Gelbstrafe bis gu 30 Mart ober mit Daft bis au 3 Tagen geabnbet.

Militarpflichtige, welche mit Rudficht auf ihre Familien-Berhaltniffe ufw. Befreiung ober Burfteffellung bom Militarbienft beanipruchen, haben bie besfalfigen Antrage bie gum 1. Sebruar 1908 bei bem Dagiftent babier fcriftlich einzureichen unb au begrünben.

Richt rechtzeitig eingereichte Gesuche werben nicht be-

rūdfictigt.

Wiesbaben, ben 17. Dezember 1902.

Der Magistrat. In Bertr.: De g.

Bur Anichaffung von Rohlen für verichamte

Arme find weiter eingegangen: Berlag 128 M., von A. H. 6 M., 3. B 29 M., burch ben TagblattBerlag 128 M., von A. H. 6 M., J. B 29 M., durch hern Stadtrath Bidel von Ungenannt 10 M., durch den Tagblatt-Berlag 124 M.,
von Frau Baurath Winter 10 M., durch den Tagblatt-Berlag 20 M.,
Statlarte-Repaurant Butter Engel\* 20 M., worüber mit der
Bitte um weitere Gaben bierdurch mit Danf quittirt wird.

Biesbaben, ben 13. Januar 1903. Der Magiftrat. - Armenverwaltung. Dr. & col 3.

#### Gaben für bas warme Frühftud für arme Schulfinder.

Echulfinder.
Kind weiter eingegangen; Bon R. B. 10 M., herrn Stadtrath Prof. K. Kalle 20 M., Hd. B. 50 M., herrn Dr. Ferd. Berlé 20 M., Fran E. Daubenfped 10 M., herrn E. Ader ien 10 M., bertn Kaft dein Jourgermeister Burth Berlag 121 M., von Fräulein A. Raht 3 M., herrn Karl Hölicher Z. M., burch den Tagbl. Berl. 135,50 M., durch herrn Bürgermeister Heft von Beter" 10 M., von der Firma Martin Wiener 10 M., drn. Rommerzienrath Bartling 20 M., durch den Tagbl. Berlag 110 Mart, von Ungenannt 10 M., durch den Tagblate Berl. 84 M., von Ungenannt 10 M., den H. D. B. 3 M., von d. B. 3 M., derrn Kentner Witchem Cron 5 M., den Hotelgästen des "Englichen dof" D. M., Fran Schanspieler Ballentin 1 M., Fräulein M. J. 20 M., hettlage 10 M., Fran Hermann König 3 M., herrn Albert Kuhn 5 M., Fran Bernbardi 20 M., herrn Emil hees sen. H., R. K. 5 M., Fran Bernbardi 20 M., herrn Kaufmann Schwaz 5 M., R. R. 3 M., R. R., R. M., R., R., R., R., R., R., R., R., L. Geichwister R. 3 M., herrn Juwelter Adolf herz 5 M., J. derz 3 M., herrn Rentner Wartin Biener 10 M., dem Kammerstern Jntendanten von hüllen 100 M., Fran Regierungsrath Gräßt 3 M., Erz 3 M., herrn Rentner Wartin Biener 10 M., dem Kammerstern Jntendanten von hüllen 100 M., Fran Regierungsrath Gräßt 3 M., Erz M., gern Mensen 10 M., Abreich 2 M., Fräusein Sch. R. 5 M., R. R. 2 M., Frau Orifmann 10 M., R. B. 5 M., julammen bis jeht 1764 M., 80 Bl., worüber mit der Bitte um weitere Gaden hiermit mit Dank quittiert wird.

Biesbaben, ben 13. Januar 1903.

Der Magiftrat. - Armen Bermaltung. Dr. G ch o f 3.

#### Befanntmachung.

Mus unferem Armen-Arbeitshans, Maingerlandftrage 6 liefern wir von jest ab frei ins Dans:

Riefern-Mugundeholg, gefdnitten und fein gefpalten, per Centner Dt. 2.20. Gemischtes Mugundeholg,

gefdnitten und gefpalten, per Centner Dit. 1.80. Bestellungen werben im Rathhaufe, Bimmer 13, Bor. mittags swiften 9-1 und Radmittags awiften 3-6 Uhr enigegengenommen. Biesbaben, ben 26. Januar 1902. Der Magiftrat. | 6694



#### Donnerstag, den 15. Januar 1903. Abonnements - Konzerte

## städtischen Kurorchesters

Nachm. 4 Uhr: unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner. en Fea Diavolos

9.				
	Melodie und Gavotte			H. Hofmann
8.	Valse mélancolique			E. German.
4	V. Finale aus "Faust"			Gounod.
	Ouverture zu "Egmont"	3 10		Beethoven.
e.	Fragment aus dem Manzoni-Requiem		10/16	Verdi,
		1000	1	Liagt.
4.	XIII. ungarische Rhapsodie	abtobas	men's	Mendelssohr
8,	Hochreitsmarsch aus "Ein Sommerns		MILES.	Маничена
	Abends 8 Uhr	:		A PROPERTY.
	unter Leitung des Konzertmeisters	Herrn	Herm	ann Irmer.
1	Gustav-Marsch	20 00		Michaelis.
			150	Const.
-	Onneston on Die Fron Maistorin*			Suppe.
2.	Ouverture zu "Die Frau Meisterin"	2 .		Sappe.
8.	Duett (2. Akt) aus "Die Hugenotten	2 :		Meyerbeer.
3.	Duett (2. Akt) aus "Die Hugenotten Zwei spanische Tänze	. :	:	Meyerbeer. Moszkowski
3.	Duett (2. Akt) aus "Die Hugenotten Zwei spanische Tänze			Meyerbeer. Moszkowski. Gounod
8. 4. 5.	Duett (2. Akt) aus "Die Hugenotten Zwei spanische Täuze Vorspiel zu "Romeo und Julie".			Meyerbeer. Moszkowski. Gounod Kéler Béla.
8. 4. 5. 6.	Duett (2. Akt) aus "Die Hugenotten Zwei spanische Tänze Vorspiel zu "Romeo und Julie". Die Sprudler, Walzer.			Meyerbeer. Moszkowski. Gounod
8. 4. 5. 6. 7.	Duett (2. Akt) aus "Die Hugenotten Zwei spanische Täuze Vorspiel zu "Romeo und Julie".		ri .	Meyerbeer. Moszkowski. Gounod Kéler Béla.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 16. Januar 1903, Abends 8 Uhr:

## III. Quartett-Soirée

Mur-Orchester-Quartetts
der Herren: Konzertmeister Herm. Jrmer (I. Violine),
Theodor Schäfer (H. Violine), With Sadony (Viola),
Joh. Eichhorn (Violoncell), unter Mitwirkung des Herrn
H. Spangemberg, Direktor des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik (Piano).

#### PROGRAMM.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in B-dur, No. 22

 Scherzo aus dem Quartett für 2 Violinen Viola und Violoucell in E-moil, op. 44, No. 2
 Zum ersten Male: Quartett für Klavier, Violine, Mendelssohn. Viola und Violoncell in Es-dur, op. 87 Dvorák.

Nummerirter Platz 1 Mark Im Uebrigen berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Salsonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten

Sammtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn der Solrée werden die Eingangsthüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet Städtische Kur-Verwaltung.

Samstag, den 17. Januar 1903, Abends 8 Uhr:

### II. Grosser Masken-Ball

in sämmtlichen Sälen. Zwei Ball-Orchester.

Saal-Oeffnung 7 Uhr.

Saal-Oeffnung 7 Uhr.

Ansug: Masken-Kostum oder Balltoilettem
(Herren Frack und weisse Binde) mit karnevallistische
Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Eintrittspreist Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr 3 Mk., Nicht-Abonnenten 5 Mk.

Karten-Verksuf an der Tageskasse im Hauptportal.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Städtische Kur-Verwaltung.

## Michtamtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

In ben nachstehend bezeichneten Stragen ber Stadt Biesbaden follen im Rechnungsjahre 1902 unterirbifche Telegraphentinien bergeftellt merben : Borthfir., Rheinftr., Baunhofftr., Quifenftr., Luifenplay, Rirchgaffe, Schillerpiat, Friedrichftr., Adolfftr. Dicolasitr., Abelheidftr., Derrngarten. ftrage, Albrechtftr., Bleichftr., Bismardring, Dorffir., Mauergaffe, Reugaffe, Saalgaffe, Reroftr., Querfir., Taunusftr., Geisbergftr., Rapellenftr., Stiftftr., Rerothal, Glifabethenfir., Rerobergftr., Langftr. und Seinrichsberg.

Die Blane über bie neuen Telegraphenlinien liegen bei bem Telegraphenamt in Biesbaben aus.

Wiesbaden, 6. Januar 1908. Raiferliches Telegraphenamt.

Um den ju Unfang und am Schluffe jedes Monats fich Spartaffe behufs Anlage und Rudnahme bon Spareinlagen thunlichft ju bertheilen, wird unfere hiefige Sanbttaffe - Abtheilung für Anlage und Rudnahme von Spareinlagen — bis auf Beiteres in jedem Monat bom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsichluß — die Sonnund Sciertagen ausgenommen - auch Rachmittags bon 3 bie 5 Uhr für ben vorbezeichneten Geichaftevertehr geöffnet fein.

Biesbaben ben 22. September 1902.

Direftion ber Raffanifchen Landesbant. Regler.

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 15. Januar er., Mittage 12 Uhr, ver-fteinere ich im Berfteigerungstolale Bleichstrafte 5 dahier zwange-weise gegen gleich baare Zahlung: 1 Rlabier und 1 Mahmaschine.

Ootting, Gerichtsvollzieher. Borthftrage 11.

#### Sonnenberg. Befanntmachung.

Die Lieferung der Fourage für die biefige Gendarmerie-Station im Rechnungsjahr 1903 foll im Cubmiffionswege vergeben merben.

Offerten find bis fpateftens 15. Januar I. 36. auf hiefige Bürgermeifterei eingureichen.

Erfüllungsort: Connenberg.

Connenberg, 30. Dezember 1902.

Der Gemeindevorstand: Edmidt, Bargermeifter.

Befanntmachung.

Donnerftag, ben 15. Januar 1903, Bormittage 10 Hhr beginnend, tommen im hiefigen Gemeindemalbe, Diftrift "Eichelgarten" Rr. 7b, Die folgenden Golgmengen an Ort und Stelle gur Berfteigerung :

a Ruphoiz:

4 Giden-Stamme, 48 Buchen-Stangen I. Rlaffe) Langwieden, II.

24 rm Giden-Rutholg 2,20 m lang, 3,00 " "

10 " " Gichen-Rugtnüppel 1,8 " " (Beinbergs. pfähle.)

b. Brennholg: 19 rm Giden-Scheit und Anlippel,

300 Stud Giden-Wellen, 151 rm Buchen Scheit, 223 " Buchen Rnuppel, 2715 Stud Buchen Bellen.

Sammelplat am Thor im Gichelgartenweg.

Das Solg lagert an bequemer Abfahrftelle. Auf Berlangen Creditgemahrung bis 1. Oftober 1903

nach Daggabe ber Berfteigerungsbedingungen.

Sonnenberg, ben 10. Januar 1903.

Der Bürgermeifter : Schmidt. 6530

Befanntmadung.

Die Bahlerlifte für die Bahlen gur Gemeindebertretung (§ 26 2.-D.) liegt in ber Beit bom 15. bis 81. Januar L 36. auf hiefiger Burgermeifteret aus. (§ 27 Abj. 1 &. D.)

Babrend biefer Beit tann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigfeit ber Lifte bei dem Gemeindevorstande Ginipruch erheben. (§ 27 916f. 2 8.-D.)

Sonnenberg, ben 10. Januar 1803.

Der Gemeindevorstand: Somidt, Burgermeifter. 6587

Befanntmachung.

Bei hiefiger Gemeinde ift die Stelle eines Baffer

meifters jum I. Februar I. 38. gu befegen. Beeignete hiefige Bewerber wollen fich bis fpateftens gum 20. Januar I. 38., Rachmittage 6 Uhr unter Angabe ihrer Lohnanspruche bei bem unterfertigten Gemeindevorftande ichriftlich melben.

Bevorzugt werben folde Bewerber, welche mit ber hiefigen Bafferwertsanlage vertraut find und genügenbe Sachfenntniffe befigen.

Die Anftellungsbedingungen (Dienftanweifung) tonnen

auf hiefiger Burgermeifterei eingesehen werben und ift beren Befanntsein in ben Bewerbungen anzugeben. 6430 Sonnenberg, ben 7. Januar 1903.

Der Gemeindeborftand : Somidt, Bürgermeifter.

#### Befanntmachung.

Donnerftag. ben 15. Januar 1903, Mittage 12 Uhr, verfleigere ich Rirchgaffe Ro. 23 freiwillig: 17 Bfanbideine über 23 golbene Damennhren und 6 Bfand-

icheine über 6 filberne Berrenuhren, bes flabtifchen Beibhaufes Biesbaben, ben 14. Januar 1903.

## Hardt, Gerichtsvollzieher

## Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 15. Januar 1903, Rachmittags 1 Uhr, werben im Berfietztrungsfofal, Kirchgaffe 23 hierfelbft 1 Confolden und 1 Berricom mit Auffah gegen Baargablung offentlich zwangeweife verfteigert.

Biesbaben, ben 14. Januar 1903. Weitz, Gerichtsvollzieher.

Infolge Umgugs verfteigere ich gufolge Auftrags am Donnerftag, ben 15. Januar er., Rachmittage 21, Uhr beginnenb, im

## 4 Barenftrage 4,

folgende gebrauchte Wegenftande, ale: 1 Raffenichrant, Schreibtifc, 2 Thefen (ca. 5,00 und 3,00 m lang) mit eigenen Blatten, Scripturenfaften, Schreibonit, 2 Schaufenferverichtuffe, 2 breift. Gastufter 5, 3 Ausbangefaften, bib. Tifde, Reale, Etageren, Abtheilungsmanb und fonftige Lacen-

freiwillig meinbietend gegen Baargablung. Befichtigung 2 Stunden vor Beginn ber Auction.

#### Wilhelm Helfrich, Auftionator und Tagator. Schwalbacherftr. 7.

## Auguste Biermann,

Delenenftrage 12 II.

Grtra-Rurfus jum Gelbitanfertigen eigener Garberobe. Bebe Dame ift im Stanbe von ber erften Stunde an jebes be-

liebige Barberobeftud gu arbeiten, Honorar nur Mk. 12 .--Beste Referenzen.

#### Aus dem Gerichtstaal.

Mr. 12.

Strafkammer-Sitzung vom 12. Januar 1903.

Gin Roman aus bem Leben. Der Steinbrecher Reinhold Cammer von Arnathal tritt gunachit in unferen Wefichtetreis bor etwa 2 Jahren in München, els er ein Bierglas entwendet hatte und beshalb von einem Boligei-Officianten angehalten worben mar. Unmittelbar nachher machte er fich ohne ber Boligei feine Abreffe gu hinterlaffen, aus bem Staube und ericbien bann in Riebern, wo er 2 Jahre, meift bei bem Burgermeifter arbeitend, verblieb. Dort lernte er ein Mabchen tennen und lieben. Ihr Berhaltnig ließ bald an Intimitat nichts mehr ju munichen. Alls bie Folgen unberfennbar gu Tage traten, brang bie Beliebte in ibn, ibr die Ehre wiederzugeben, indem er fie jum Traualtar führte, und da fich fein beaugliches Empfinden bedte mit bemjenigen feiner Ausermahlten, beichloß er bem Drangen nachgugeben. Go leicht aber ließ fich bas nicht machen. Ram er namlich bei feiner Beimathabehorbe in Babern um bie Ueberfendung feiner Bapiere ein, fo erfuhren biefelben feine Abreffe, und er tonnte barauf rechnen, wegen ber Entwendung bes Bierglases in Münden zur Rechenschaft ge-zogen zu werben. Das war im gegebenen Falle aber um jo schlimmer, als feine Braut es mit ben fehr Frommen hielt und als er glaubte, mit ber Thatfache rechnen gu muffen, bas Berhaltnig rudgangig gemacht gu feben, fofern feine Braut reip. beren Samilie babon erfahren, ba fam er nun auf ein etwas fonberbares Musbulfsmittel. Gelegentlich feiner Banberungen batte er einen jungen Dann Ramens Michael Gog tennen gelernt, ebenfalls einen Babern, und auch beffen Bapiere in feinen Befit gebracht. Un bie Beimathsbehörde biefes Gog ichrieb er unter bem Ramen Gog felbit, um fich Geburts-, Beimathsichein etc. gu berschaffen. So 'eicht, wie er geglaubt haben mag, erreichte er zwar nicht fein Biel, sum Theil auf bem Wege bes Prozesses aber erftritt er sich bie Bapiere und ließ sich bann im Mai vorigen Jahres als Michael Got feine Geliebte antrauen, Langere Beit ging Alles gut. Mit feiner jungen Grau war er ein Berg und eine Geele, bis bas gange Liebesglud ploplich burch Bufall feinen jaben Abidlug fanb. Gleich ibm hatte nämlich auch ber wirfliche Bog bas Beburfnig empfunden, fich in bas Chejoch gu begeben. Mis er fich an feine Beimathsbehorbe manbte gur Beichaffung ber erforberlichen Papiere ftellte fich beraus, bag ber Erfte, ber biefelben verlangt und auch erhalten batte, nicht ber Richtige fei und eine Benadrichtigung ber Beborbe in Riebern führte gu beffen Berhaftung unter bem Berbacht ber Urfunbenfalichung. Anfanglich beharrte Cammer bei ber Behauptung, bag er Gos fei bag ihm ichwers Unrecht geichehe. Somobl bor bem Bitgermeifter wie bor bem Untersuchungsrichter und bei feiner Einlieferung ins Gefängniß geschaft bas nicht nur mundlich, sonbern auch schriftlich burch Unterzeichnung ber Berhandlungs Brotofolle. Bwar ftellten bie Untworten, welche er auf Fragen bes Untersuchungsrichters über bie intimeren Samilienverhaltniffe bes Got gab, endlich auger allem 3meifel, bag er biefer Got nicht sei, weit schwerer aber war es, festzustellen, wen man bann nun in ihm bor sich habe. Erst bie Bersenbung seiner Photographie erreichte biefes Biel, worauf bann S. auch sugab, biefer und nicht Gog au fein. Gelegentlich feiner Festnahme in Riebern mar übrigens berichiedenes Wertzeug bei ihm gefunden worden, meldes er feinem Brobberen entwendet batte. Der Dann ift baber außer intelleftuellen Urfundenfälfdung auch megen Diebftahl8 und bes Beiteren um beswillen beute gur Rechenichaft gezogen, weil er aus bem Amtsgerichtsgefängnift in Rieberlabnitein, inbem er mittelft eines bom Dfen losgeloften eifernen Reifens ben Sugboben aufgebrochen refp. bie Bellenwand beschädigt hatte jum Smede bes Ausbrechens, gu entfommen versucht und weil er baburch fich ber Cachbeschädigung ichulbigt gemacht habe. - Das

Urtheil berhängte über ben Angeflagten wegen je 2 Gallen von Unterschlagung und intelleftueller Urfundenfalfdung in ibeeller Concurrens mit falider Ramensnennung 5 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Bochen Untersuchungehaft. - Rebenbei fei ermafint, bag feine Frau , bie thatsachlich nicht feine Frau ift, noch bor ber Berebelichung ein tobtes Beind jur Welt brachte und bag biefelbe nach ber Feftnahme von Cammer eine Stelle als Dienftmagb angenommen bat.



\* Berlin, 14. Januar. Dem Reichstage ift geftern ein Gejepeutwurf jugegangen, betreffend Berwendung ber Mehrertrage ber Ueberweifungofteuern jun Schuldentilgung.

\* Berlin, 14. Januar. In Abgeordnetenfreifen erfahlt man fich, daß die Mitglieder bes Reichstages und bes preugischen Landtages in nachster Beit gu einem parlamentarijden Abend in bas Reichstangler-Balais eingelaben werben tollen.

Berliner Reuigkeiten.

· Berlin, 14. Januar. Gine erhebliche Berfehröftörung fand gestern Abend gegen 8 Uhr an der Stadtbahn statt. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße entwidelten fich turbulente Szenen, bis nach fast einer halben Stunde der Betrieb wieder aufgenommen werden fonnte. - Bu Ehren des hier eingetroffenen Dichters Maeterlind findet am 18. bs. im Hotel de Rome ein Diner ftatt, welches von der Direktion des Deutschen Theaters veranstaltet wird. — Wie aus Thorn berichtet wird, ift dafelbft geftern das Thermometer auf 10 Grad Celfius unter Rull gefunten, wodurch erneutes Grundeistreiben auf dem gangen Beichfelftrome eingetreten ift. - In Gottingen ift ber Direktor ber bortigen Universitätsbibliothet Geheimrath Professor Dziatt bei einem Jagdausfluge infolge eines Schlaganfalles geftorben. - Profesjor Rarl Miller von der evangelisch-theologischen Fafultat an der Universität Breslau folgte einem Rufe an die Universität Tübingen.

Zur Hifaire der Kronprinzeifin von Sachien.

PBien, 14. Januar. In hiefigen unterrichteten Rreifen wird neuerdings verfichert, daß eine gut liche Beilegung ber Affaire ber Kronpringeffin bevorfteht. Die Krondringeffin werbe im Schloffe bes Grafen Thun in Teriden Bohnung nehmen und dadurch in ftetigem Contaft mit ihren Rindern bleiben.

Vom Zarenpaar. \* Berlin, 14. Januar. Das Barenpaar fiebelt heute nach einem Betersburger Telegramm mit ben Großfürstinnen von Barstoje Gelo nach dem Binterpalafte über, um bis jum Beginn ber Faften in Betersburg gu ber-

Marokko. \* Berlin. 14. Januar. Die "Boffiiche Beitung" melbet aus Tanger: Der Rampf bor ben Thoren bon Tanger bauert fort. Es find bereits mehrere Tobte und Bermundete gu vergeichnen. Der Baicha fendet Emiffare ab, um die Bevölferung gu beruhigen. Die Juden verfteden fich.

· London, 14. Januar. "Daily Mail" meldet aus Tanger: Der Sultan und der Prätendent concentriren ihre Truppen im Sinblid auf den bevorstehenden Entscheidungskampf. Die letten Nachrichten melden, daß die Lage in Fez fich berschlimmert habe. Der Zusammenstoß beider Heere wird mahricheinlich 18 Rilometer bor der Stadt ftattfinden. Wie weiter aus Tanger gemeldet wird, ift die lette Bojt aus Ges hier nicht eingetroffen.

\* Zanger, 14. 3an. (Reuter). Gin Rampf amifchen ben Bewohnern von zwei Dorfern in ber Rabe von Tanger verurfachte hier einige Erregung. Der in Folge pon Biehraubereien entbrannte Streit mar bedentungelos und richtete fich nicht gegen die Europaer. Man martet gefpannt auf Radrichten aus Geg, ba angenommen wirb, ein Bufammenftog swifden den Truppen des Gultane und ben Aufftandischen habe bereits ftattgefunden. Bom Gagamte murben geftern 65,000 Dollars nach Ges gefandt.

Venezuela.

Pampfer, die vor ber Erflarung ber Blodade, nach Be neguela abgegangen maren, fonnten ihre Baaren in Benequela nicht landen, fondern mußten biefe in Curacao abs laden. Andere Baaren, welche fur Beneguela beftimmt waren und beren Werth circa 100,000 Dollar beträgt, erwarten in Liverpool bas Aufhoren der Blodade. Da Beneguela hohe Bolle erhebt, erwachft ber venegolanifchen Regierung bierdurch großer Schaden.

#### Auszug aus dem Civilftands=Regifter der Stadt Bies= baden vom 14. Januar 1903.

Geboren: Am 8. Januar dem Metgermeister Karl Gran e. T. Bilhelmine Elifabeth. — Am 14. Januar dem Zimmergefellen Karl Arz e. S., Karl. — Am 8. Januar dem Gasarbeiter Friedrich Bächter e. T., Emma Maria.

Mufgeboten: Der Schreiner Buftav hermann gu Frankfurt a. M. mit Maria Kempel hier. — Der Bergmann Beter August Eschenberg zu Altenessen mit Maria Anna Holl daf. — Der Maurer Georg Weper zu Hadamar mit Elisabeth Ludwig bier. - Der Bildhauer Reinhold Miller hier mit Katharine Conrad zu Würzburg. — Der Koch Georg Apel hier mit Maria Bansch hier. — Der Hausdiener Hermann Reftle hier mit Christina Muno hier. — Der Restaurateur Adolf Dief auf ber Christianshütte Gemeindebeg. Schupbach, mit Ratharine Rasel bier. — Der Schuhmachergehillse Franz Braung hier mit Ratharine Mann hier. — Der Gutsbesitzer Walter Deul zu La Sibérie in Lothringen mit Erna Suber hier. - Der Bimmergeselle Rarl Bremfer hier mit Lina Saas hier. - Der Ruticher Bilhelm Berner hier mit Bilhelmine Gemmer zu Miehlen. - Der Metger Anton Bohn hier mit Lina Rung hier. — Der Ziegler Jacob Reuter Bu Schierftein mit Philippine Ewald baf.

Geftorben: Am 18. Januar Marie geb. Stemm Bittwe des Königl. Regierungssefretars Johann Schmidt, 74 3. — Am 13. Januar Königl. Amtsgerichtsrath a. D. Karl Sanner, 72 J. — Am 13. Januar Dorothea geb. Gebel, Wittwe des Privatiers Jakob Hofmann, 81 J. — Am 14. Januar Raufmann Benno von Bulfen aus Königswufternhaufen, 50 %.

Ral. Ctanbesamt.

3870

Robitat.

Countag, den 18. Januar,

1. große Belks-Gala-Do

in bem auf's Rarrifcfte beforirten Theatersaal der "Walhalla"

Entree 60 Bf , Sperrfin und Baiton 1 .- Dt. Rarten im Borberfauf find gu haben bei ben Berren t. Chr. Glücklich, Bilbelmftr. 50, Otto Untelbach. 3. Chr. Glücklich, Biltelmftr. 50, Otto Untelbach. echwalbacherftr. 71, Jafob Fuhr, Goldgaffe 12. Chr Rnapp, Ede Gebanftr und Bismardring, Molitor, Riffeur, Bellrightr. 29, Wills. Dohmann, Gedanftr. 3, MR. & Ch. Lewin, Cigarentenfabrif, Langgaffe 31 und

Logenpiane find nur bei herrn Glüdlich ju teftellen, Borvertauf an ber Bahalla-Raffe: Sonntag, 18. Januar, pon 11-1 Uhr.

Caaloffnung 7 Uhr. Beginn pracis 8 Uhr 11 Minuten.



Das Comité.

#### Allgemeine Sterbetaffe ju Wiesbaden

gabit 1800 Mitglieder, gablt beim Tobesfalle fofort Mt. 500 aus, perfugüber einen anfehnlichen Refervefond und bat bis jest 280,000 ERt.

Aufnahme obne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45. bis inci. 49. Mt. 10. Aufnahmeicheine, sowie jede Auskunft ertheilen die Herren: O. Kaiser, Heinenfar 5, W Bickel, Lanogassie 20., Joh. Bastian, Helmundir. 6, Bh Dorn, Friedricher. 14, J. Gick, Scharnhofftr. 17. G. Dillesheimer, Dranienstr. 81, C. Kirchner. Bellriger. 27, 99 Gnlabach, Rerofir. 15.

Sonigliche



Connerfiag, ben 15. Januar 1903. 25. Borftelinng im Abonnement A. Bum erften Dale: 15. Borftellung.

Die Evastuchter. Romobie in 3 Aften von Curt Rraat

Freitag, ben 16. Januar 1903. Die Walfüre. 16. Borftellung.

Mufitbrama in 3 Acten (Erfter Tag aus ber Trilogie "Der Ring bes Ribelungen") von Richard Bagner.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preife.

#### Walhalia-Restaurant.

Beute Abend & Ilhr: Groftes

## humorist. Concert,

Gintritt frei. 476/134 III onatemabden v. 10-12 II. gel. Scharnborfiftr. 28, 3. 6672

Wet? reich und glüdlich beiim Bertrauen an Grau G. Dentler, Duffelborf.

Ducht. Spengter u. Inftauateure finden fofort Beichaftigung. Maberes Erpedition 6683 Romerberg 9/11, 2 Bimmer und Ruche an rubige

Beute ju berm, Rab. Sint rb., Schlofferwertftatt. 6684 Bhil ppevergir. 10, icone in fl. Saufe an rub. Leute ju om,

Rab, Bart. 6685 Do. Mann tann Roft u. Bogis erb. Schwalbacherftr. 75, Stb. 1. 6687

## Nassovia - Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges, geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer

Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—,

60 Pf.

Befestiguugsgürtel in allen Preislagen, Chr. Tanber, Telephon 717. Artikel zur Krankenpflege.

Drima frilde fand-

befte Gelegenheit jum Anstochen per Pfund 90 Bfg., bei 5 Bfund 87 Bfg. Feinfte hofaut=

喜 Butter 3 per Bfund Mf. 1.05, bei 5 Bfund Mf. 1.-. feinfte Centrifugen= Süßrahmbutter

jum billigften Tag:opreid. Gar Bieberverfäuferentiprechenb billiger empfiehlt

J. Hornung's Butter. u. Giergroßbanblung, 3 Sainergaffe 3. Telephon 392. Leiephon 392 Telephon 392

Empjehie Brima Rindfleifch 54 Big. Roftbraten 60 " 90 " Lenden Sadfleifch 60 "

Stalbfl. 65-70 August Seel, Bleichftr. 27. I großer Lagerraum

gu bermiethen. Rab. Marftrafte 20. Biano gefuch, bei Privatienten Boft. L. 6 p. 41 Viendenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. & Rand. Donnerfrag, ben 15. Januar 1903. Abonnements. Borftellung. Abonnemente-Billete galtig. Rum 3. Maje:

Falliffement.

Rormegifden von Bilb. Bange. Regie : Albuin Unger. Tjalbe, Groganbler . . . . . Cofte Prient. Fran Tjalbe . . Walburg, ) ihre Tochter ... Claure Grone. . Gife Tillmann Beutnant Samar, Gigne's Brautigam . Sans Bhavermu. Rubolt Bartaf Guftan Schulte. Aboprent Berent . hans Sturm, Der Concurevermalter Richard Schmidt. Theo Ohrt. Der &farrer Bolleinnehmer Bram ] Bani Wenfanh. Frang Debmig, Conful Lind Arthur Roberte. Conful Finne . Arthur Rhobe. Bafte. . Confut Ring Großbanbler Solm Großhanbler Anuben . hermann Rung. Albert Rofenom, Georg Albri. Großbanbler Runbfen Großhandler Falbe Frang Bilb.

Rach bem 2. u. 4. Alte finben größere Baufen flatt. Der Beginn ber Borftellung, sowie ber jedesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag, ben 16. Januar 1903.

Abonnements.Borftellung. Bum 7. Dale. Abounements.Billets gultig.

Rovităt. Seine Rammerzofe.

(Relly Rogier.) Somant in 3 Aften bon Baul Bithaub und Maurice hennequin, Deutsch von Mar Econau.

Camftag, ben 17. Januar 1903.

Erftaufführung.

Raltivaffer. Robitat. Quftfpiel in 3 Aufgugen von Lubwig Gulba. In Geene gejett von Dr. D. Rauch.

**88** 



97r. 12.

Die "Boche" ist in der ganzen Welt als moderne Zeitschrift großen Stils bekannt. Ihr Inhalt an Text und Bilbern stellt einen Spiegel der Weltereignisse und einen lebendigen, fesselnden Kommentar zur Tagesgeschichte dar. Die Mitarbeiter der "Boche", Berichterstatter und Photographen, sind überall rasch zur Hand im Dienste der Beitschrift. Aus der Feder von Gelehrten und Schriftstellern ersten Kanges bringt die "Boche" seuilletonistische Ausstellern alse bedeutsamen Ereianisse. So ist sie

### eine unenthehrliche Ergänzung der Tagespresse

geworden. Abonnementsbestellungen auf die "Woche" zum Preise von 25 Pf. pro Heft werden von allen Buchhandlungen, Postämtern und dem unterzeichneten Berlag entgegengenommen. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des spannenden Komans "Kreuz wende Dich" von Fedor v. Bobeltit kostenfrei nachgeliesert.

Berlin SW Simmerftraße 87-41.

August Scherl



Cablian im Ausschnitt per Pfd. 20 bis 30 Pfg. Budinge per Stud 6, 8n. 10 Bfg. im Dab. biniger. Don. Bollberinge Stud 5, 6, 8 bis 12 Bfg. 39/161 Telef. 125. J. Schaab, Grabenat. 3.



## Geschäfts-Eröffnung.

Allen meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich mit dem Heutigen das seit denklichen Zeiten bestens bekannte

Garten-Restaurant Zur Adolfshöhe

belegen an der Biebricherstrasse und Grenze Biebrich-Wiesbaden, unter dem nämichen Namen als

Restaurant und Pension resp. Luftkurort

neu eröffnet habe. Ich habe mir es angelegen sein lassen, durch schöne, bequem angelegte Geschäfts-Lokalitäten, Pensions-Zimmer, grossen schattigen Garten, sowie durch mannigfaltige Bequemlich-keiten und Neuheiten den Aufenthalt in meinem Etablissement angenehm zu machen. Auch wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung einer ausgezeichneten Küche, sowie vorzüglicher Gemein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung einer ausgezeichneten Küche, sowie vorzüglicher Getränke, Weine aus ersten Firmen, tadelloser Biere, alle mich mit ihrem Besuche beehrenden werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Johann Pauly, Restaurateur.

## Potton und Pott Woonen

Betten und Bett-Waaren

Enorm billig

!! Saifon-Ausverkauf!!

Guggenheim & Marx

Marttftrage 14, am Schlofplat.

1 Mark 50 Pf. 1 feder Kiffen, vollgroß, mit 2 Pfd Federn. gut gefüllt; für 9 Mark 1 feder-Deckbett, 11/2 fchläfrig, vollgroß, mit 6 Pfd. Federn, gut

gefüllt. Ferner geben wir jetzt bedentend unter Preis ab:

Bett Febern und Daunen. Wir liefern für 50 Bf. 1 Pfund grane Febern; bessere Qualitäten à 70. 90, 1.—, 1.20, 1,50 n. Mt. 1,80. Weißte Febern n. Salbdannen, boppelt gereinigt, p Bib. Mf. 2.—, 2,25, 2,80 n. Mt. 3,50,

"Bardent und Geberleinen", p. Meter 60, 70, 80, 90, 1.—, u. 1.20, fammtliche Qualitäten find auch in boppe /ter Breite am Lager. "Betrificher" ohne Raht, per Stud Mt. 1,50, 2,...

"Matragen. Dreffe", 120 u. 140 Cim. breit, per Meter von 85 Pf. an. "Strohfad. Leinen", uni. geftreift u. carriert, per Meter 35, 45, 60, 70 u. 80 Pf.

In "Bettbezügen" riefige Ausmahl, billigfte Breife.
Rothen Damaft 45 Bf.; Weifen Damaft 38 Bf., auch in boppelter Breite; Bett-Cattune 24 Bf.; Catin 36 Bf.; Catin-Auguste 45 Bf.; carriert hausmacher Bettzeug 30, 40, 50 und 60 Bf.

Fert.ge "Begüge und Riffen". "Beife Riffen" von 70 Bf, an. NB. Alle bei uns gelauften Bettimaaren laffen wir unfern Kunden gratis naben. 6318

## Masterade!

Damendominos, fowie große Musmahl in eleganten Fantafietoftumen und fchicen Mastenhuten billig zu verleiben. 6895

Johanna Kipp, Modts,

Biesbadener Dampf-Walchanstalt,

Donbeim bei Biesbaden (Teleph. 771). übernimmt Hotels, Benfton. u. Bribat-Bafde. Prompte Bedienung, toftenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preislifte,

Prima Pferdefleisch

per Bfund 30 Pig. Rene Pferdemengerei fi. Schwalbacherfir. 8.

Preiskegeln.

Markey Stage

6681

Den verehrl. Keglern biermit zur geft. Rachricht, bag bas von mir arrangirte Preistegeln mit nächster Woche zu Ende geht. Mit aller Hochachtung

Fr. Daniel,



Gafthaus z. Poithorn.

Morgen Donnerstag: Mencisuppe, 6690 wozu ergebenst einlabet Joh. Stubenrauch.

Großer Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Schwedisch Feuerzeng per Pd. 8 Pf., 10 Pd. 75 Pf. — Stearin-Kerzen per Pfd. 50 Pf. — Puhiücher von 17 Pf. an. — Ableifbürften von 18 Pf. an. — Schrubber bon 30 Pf. an. — Dandbesen von 40 Pf. an. — Soba per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf. — Beichstod Packen. — Soba per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf. — Beichstod Packen. 10 Pf., 10 Packet 90 Pf. — Tom. Geisenpulver per Packet 14 Pf. — Hettechs Seisenpulver p. Pack. 12 Pf. — Raths Seisenpulver p. Pack. 12 Pf. — Sathstellenpulver p. Pack. 12 Pf. — Sathstellenpulver p. Pack. 10 Pf. — Saffee-Surrogat p Vack. 19 Pf. — Witters Seisenpulver p. Pack. 10 Pf. Raffee-Effeny in Glösern. Büchsen n. Taffen von 25 Pfg. an. — Malylaffee-Effeny in Glösern. Büchsen n. Taffen von 25 Pfg. an. — Malylaffee-Effeny in Glösern. Büchsen von 25 Pfg. an. — Malylaffee p. Pack. 31 Pfg., lasgewogen ber Pfb. 16. Pf.

Kaffee-Effenz in Glafern. Buchen u. Laffen von 20 915. 16. 16. 16. 26.

Kaffee b. Bac. 31 Pfg., lasgewogen ber Pfb 16. 16. 16.

Aue übrigen nicht angegebenen Waaren werden 21. und unter 6140
Einfaufspreisen berechnet.

Carl Kirohner.

Weiblide Berfonen.

Behrmaden & Rleibermachen. gefucht. Rengaffe 15, 1. 6681

3 noeri. fraft, Mabden v. Banbe

Det bob. Cobn gefucht, 6658

208. Boniglid Prenhifdje Biaffenlotterie. 1. Rlaffe. 2. Biehungstag, 13. Januar 1993. Bormittag. Rur die Geminne über 60 Dit. find in Riammern beigefügt.

92r 11

(Rachbr d verboten). (Ohne Gewähr. M. St. M. f. 8.) 221 (100) 829 481 508 46 83 874 80 98 1057 101 18 215 518 779 88 2012 141 835 88 480 512 (100) 81 658 9:5 8018 111 70 202 81 538 82 82 81 910 51 4144 68 98 218 84 91 (100) 615 43 816 5027 408 93 150 82 82 81 84 91 (100) 615 43 816 5027 408 93 (150) 512 695 702 99 815 928 87 6008 459 649 70 755 850 962 7498 610 14 690 819 42 55 77 988 8 02 220 77 69 81 825 40 60 408 533 39 710 806 83 99 73 70 908 120 77 807 80 447 722 54 75 881 (150) 905

\$3998 73 76 9063 120 77 8.7 80 447 722 54 75 881 (150) 905

19063 294 455 800 15 97 (100) 112.9 811 59 515 152 63 93 74

12024 178 241 (100) 67 875 417 831 99 13 153 82 219 75 186 87 137 686

90 14079 181 341 4 8 500 69 89 654 75 746 47 54 907 12 21 15045

251 88 580 618 89 97 741 57 822 16052 73 171 81 402 597 698 570

17016 241 315 717 (300) 990 64 183.2 62 477 618 932 79 81 19006 42

109 54 4.6 560 9.7 88 52

20 27 140 67 (100) 344 52 407 89 50 58 582 685 911 62 91 21190

227 -0.1 4 46 (100) 62 618 81 771 22 1 4 2 1 695 846 56 230 3.103

826 -0.0 72 574 92 648 77.0 848 923 5. 4 24 (0) 227 40 4.0 518 546

779 907 250 4 58 174 59 95 827 89 615 75. 978 26149 92 2.9 358

445 501 9 29 44 81 (100) 689 888 (9 (300) 986 82 27072 128 54 225

39 407 41 (81 725 816 922 46 28065 89 134 94 227 78 457 533 978

29 01 108 (150) 31 205 41 50 404 41 669 721 849

30.83 8.7 75 77 88 01 (100) 95 48 978 31025 201 654 901 44

320.83 8.7 75 77 88 01 (100) 55 68 78 81025 201 654 901 44

320.83 8.7 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 878 6500 661 743 57 873

34041 118 87 197 555 878 99 (150) 3501 873 65 81 886 801 21 81 81

250 24 45 86 570 81 752 993 370 7 146 900 400 56 8801 21 81 81

250 26 4 5 8 5 49

40 J78 253 449 707 41 53 917 68 4118) 59 83 482 515 77 42014 177 233 81 30 470 7 10 64 007 783 916 35 425 01 30 30 76 699 702 36 8 495 989 44 97 8 5 166 547 67 81 93 9.7 63 81 93 45 81 18 18 18 24 171 550 2 14, (100) 19 931 46 75 130 2 5 3 2 6.7 60 81 748 74 47085 156 52 67 248 84 3 5 508 96 03 7 7 36 37 47 818 48091 454 82 181 49 01 119 182 618 55 91 907 98 (150) 50174 72 8 5 51 8 179 (150) 841 50 47 9 600 8 771 809 918 40 52 65 71 122 83 89 (100) 49 65 7 64 848 53015 8 3 (100) 496 5.9 6 8 (100) 958 54 67 54 55 328 (100) 78 (100) 4 3 704 18 234 55 29 385 428 2 1746 69 90 38 94 56 29 275 382 636 741 43 94 959 4 82 (100) 57 01 9 91 2 7 67 44 61 612 10 71 824 78 909 58096 589 46 749 918 94 59 79 40 211 23 94 501 736 8 7 60025 125 42 (100) 60 62 227 (500) 8 383 560 604 78 712 827 77

60025 125 42 (100) 60 62 227 (500) (3 383 560 604 78 712 827 77 986 81 (3000) 99 61089 468 98 7 (8 (150) 815 62058 149 59 227 42 98 487 518 43 44 77 628 814 78 (100) 954 63183 222 199 556 96 884 910 28 91 64043 246 87 316 472 90 591 623 (150) 962 65178 388 656 62 721 36 74 825 66026 191 287 70 382 625 67183 223 389 991 68002 86 140 (100) 236 528 83 687 795 823 990 69043 102 48 252 571 (100) 846 981

70027 82 589 71041 78 82 842 587 781 48 928 72142 268 88 424 51 683 841 938 73092 157 70218 819 421 84 550 74096 243 364 608 960 75084 82 152 67 217 507 678 (100) 91 716 30 871 926 74 (100) 76237 588 83 718 82 77172 307 90 434 47 508 98 741 62 866 900 (100) 78050 107 341 451 564 607 93 766 79026 114 85 276 362

900 (100) 78050 107 341 451 564 607 93 766 79026 114 85 276 362 742 981 80530 774 836 48 921 81215 371 575 616 65 883 82147 232 308 71 425 58 (100) 530 903 83047 50 129 348 552 86 707 53 898 (100) 84004 15 22 120 222 425 559 764 (100) 958 85140 211 449 560 601 12 25 751 (200) 71 909 32 84065 115 51 205 (200) 25 93 842 400 98 609 87016 29 96 136 327 46 585 659 80 88078 337 434 77 96 607 (100) 888 89078 108 226 51 90 348 (100) 464 65 74 90089 228 694 (100) 777 838 80 98 945 91041 134 211 27 318 64 72 441 48 73 820 30 92104 72 826 424 542 629 95 975 93(90 890 487 67 528 653 768 844 986 94178 97 727 828 428 535 602 14 714 95275 474 641 891 908 81 (100) 96122 257 939 496 519 658 705 10 39 68 839 97001 310 86 481 83 547 64 89 622 90 751 63 820 99 98114 17 388 92 401 90 543 679 857 99036 239 451 545 56 629 708 904 100008 19 105 18 224 318 650 101119 904 428 44 619 881 102049 228 60 397 417 545 656 57 64 742 57 73 851 103069 153 245 34 432 64 h18 95 650 67 50 720 58 818 977 (100) 104401 675 780 105027 (1000) 40 75 78 254 93 339 421 600 45 778 97 877 920 97 106041 277 973 446 52 500 621 838 107168 82 97 283 439 (200) 509 64 704 838 108514 606 98 799 856 109267 68 75 830 478 89 574 629 701 961 110075 218 51 441 635 834 108 111007 272 78 77 428 595 112903 574 635 50 847 113003 529 55 668 722 965 85 114068 187 46 385 806 115079 148 361 68 424 87 642 904 (200) 116115 64 221 306 78 74 92 685 708 117065 318 471 555 705 75 944 118069 (200) 163 263 67 618 98 (200) 720 827 960 87 95 119122 38 421 65 98 609 971 81 120216 (200) 29 331 490 590 645 701 902 8 121009 (100) 64 95 237 842 508 680 730 28 828 942 122174 856 64 71 461 701 123182 575 729 97 877 (100) 82 940 124221 502 99 612 44 814 38 125058 105 54 98 297 424 59 768 99 825 82 50 900 49 85 126047 110 21 55 296 305 485 870 76 921 127125 285 354 570 97 829 934 (100) 128295 387 803 610 48 60 774 (100) 806 906 68 129085 192 364 67 757 851 86 904 (100) 14 27 89 81 1180021 288 991 451 533 37 78 688 90 700 33 819 924 68 131029 1180021 288 991 451 533 37 78 688 90 700 33 819 924 68

14 27 89 81

13 0021 283 891 451 533 37 78 688 90 700 33 819 924 68 131029 (150) 124 (100) 81 94 203 672 816 50 13 2036 159 68 598 629 82 700 46 133165 570 483 634 745 848 (160) 92 13 4036 278 381 598 619 744 47 92 859 893 13 5064 319 (100) 657 13 6049 92 129 62 494 629 13 73 21 52 667 96 703 924 52 57 13 8017 26 147 66 419 48 65 568 (100) 658 87 13 9000 27 215 47 326 (100) 63 432 541 873 934

14 0173 633 95 826 910 26 14 1062 147 361 508 32 61 62 681 (100) 652 142 180 207 95 396 421 34 543 659 754 67 821 917 14 3056 221 (100) 652 142 180 207 95 396 421 34 543 659 754 67 821 917 14 3056 221 (100) 671 96 (100) 542 79 641 45 756 877 933 14 4036 478 826 87 927 70 14 5044 465 87 287 308 83 (100) 700 8 40 906 (200) 14 6077 388 492 96 611 758 (100) 87 990 14 700 2 60 138 79 258 393 468 522 863 970 14 8171 414 590 601 (100) 861 14 9027 358 484 522 689 99 720 885 (300) 90 906 24 38 78

63 901

200026 77 125 425 986 97 201092 298 308 (100) 77 488 574 681 62 988 76 (300) 202154 425 (100) 75 87 97 759 859 203038 195 248 301 78 (100) 412 555 85 688 749 887 988 90 204294 (100) 74 89 383 490 545 (150) 658 887 907 205394 508 17 34 82 642 7.85 98 856 206398 404 538 630 798 (100) 90 800 207095 162 78 78 208142 68 271 810 560 901 85 94 209000 19 178 215 70 514 (100) 655 (100) 720 816 49 210026 207 16 308 618 21 85 323 383 211202 356 561 96 724 (150) 684 914 65 212088 125 49 81 326 540 696 748 213103 92 317 489 63 690 635 741 823 39 48 214184 45 205 (150) 30 71 308 (100) 53 434 594 91 602 8 (100) 55 948 215043 96 148 50 225 317 72 468 689 886 216510 12 754 812 48 54 97 217074 255 300 68 781 89 992 218041 91 (100) 218 38 539 41 70 639 95 711 68 94 957 219031 87 44 124 216 42 69 74 347 (84 725 26 918 66

218 35 039 41 70 639 10 711 69 34 697 74 347 684 7.65 28 913 66 2241831 67 74 347 684 7.65 28 913 66 2 79 (100) 618 67 704 11 838 925 66 2241831 67 (150) 470 98 730 962 963 (150) 67 2232(89 88 356 80 885 82) 99 704 25 82) 62 89 914 223400 19 542 99 609 752 803 33 34 224418

#### Männerturnverein.



Bieder und Bortrage ju unferer am 25. Januar ftatifindenden Damenfigung ind find bie Dienstag, ben 20. Januar an herrn 29. IR un d, Gedanftr. 9 einzureichen. Das Comitee.

Laubfageholz billig au berfaufen. Solgichneiberei, Friedrichftrage 37 208. Boniglich Prenfische Blaffenlotterie.

1. Rlaffe. 2. Biehungstag, 13. Sanuar 1903. Radmittag. Rur Die Geminne aber 60 DRf. find in Rlammern beigefügt. (Ohne Gemabr. M. St.-M. f. 8.) (Rambrud verboten.)

(Cone Serbahr. M. St.-M. f. 8.)

(Rachbrud berbeten.)

18 118 5.6 645 780 82 940 (100) 1210 52 500 712-905 2040 419 60

144 (150) 625 92 789 2108 357 .71 601 48 8.8 968 4018 186 74 92

228 5.4 20 476 5.8 829 92 984 50.8 15 133 54 80 561 76 624 62 768

6354 510 23 50 606 98 7056 (100) 171 271 609 40 47 52 91 991 8392

18 92 521 28 6 912 33 18 9.07 12 99 417 614 840 916 (100)

10018 82 158 92 454 65 688 760 8.9 939 74 112 0 51 (100) 57 440

507 613 908 2 122.9 79 350 413 70 511 623 47 13014 116 388 80

445 522 748 183 998 14063 96 321 432 80 504 640 49 15214 43 413

709 884 16017 60 78 254 343 596 802 91. 17102 387 164 600 730 (100)

70 80 91 820 44 92 18080 244 829 84 466 532 46 (100) 767 900 92

19002 182 279 83 311 483 541 68 671 904 49

20080 60 24 472 88 566 721 805 32 21161 541 76 600 28 33 52

901 9 5 62 68 22 80 75 278 40 (100) 80 85 605 602 23 770 916

5 23.770 2 8 49 79 93 518 2 837 41 10 24 08 73 351 70 470 (100)

6 30 744 84 97 25008 218 466 (100) 539 785 87 87 89 99 88 26 87

429 93 5 6 (150) 41 3 55 615 17 778 890 947 27001 51 98 16 231

425 72 79 804 71 952 79 28186 353 605 740 46 98 809 988 95 29036

117 2-1 01 (100 36 5 75. 96 962 (200)

30 69 79 303 (100) 443 500 8 13 50 (200) 661 781 808 61 82 31070

173 22 472 555 100) 685 714 16 807 21 901 32 486 67 21 88 87 600 5

(100) 713 2: 33210 96 415 557 34314 410 544 61 621 64 90 44

(100) 35 00 18 2 2 00 90 645 78 836 28 809 98 95 (200) 36090 118

877 370.0 2 8 612 22 752 883 (200) 912 76 380.2 53 473 704 25 943

400 87 1315 84 468 684 778 74 811 64 96 902 92 41345 562 677

677 \$70.0 2 8 612 22 752 883 (200) 912 76 \$80.2 53 478 701 25 943 74 390 2 187 444 22 949 400 9 71 215 81 468 684 778 74 811 64 96 902 92 41345 562 677 88 9 (100) 75 42 64 488 94 512 99 725 68 43 57 274 97 301 82 410 42 74 8.5 44 9. 378 448 41 642 (100) 77.3 0 9.8 6 1910 8 45/142 (100) 89 6 0 8 194 189 46 49 67 226 4 4 651 917 30 56 47279 729 8 81 329 75 575 639 49 (100) 991 (100) 59 6 0 8 194 189 46 49 67 226 4 4 651 917 30 56 47279 729 8 81 329 77 575 639 49 (100) 991 (100) 591 ( 45 98 646 54 64 715 67 69040 106 60 (150) 93 222 89 809 498 505 18

70182 602 713 84 (150) 71001 44 (150) 519 649 66 706 99 72146 246 422 584 775 801 8 952 90 98 73011 251 855 74051 106 508 688 819 75021 158 247 54 514 76048 104 842 89 540 62 696 (100) 700 945 77028 115 811 24 55 539 (100) 685 784 818 88 968 78088 239

457 651 791 808 988

457 651 791 808 988

130203 (100) 30 88 (100) 468 650 817 44 77 989 994 131157 382 402 65 636 619 70 700 96 (100) 803 (100) 48 995 132020 74 85 (150) 88 140 227 37 580 672 887 899 133193 214 89 489 504 16 40 653 762 71 82 (100) 823 90 967 134018 24 182 250 317 25 90 98 547 54 625 45 754 805 925 73 135019 86 139 247 674 96 741 136141 312 438 137025 172 218 460 90 711 138252 320 37 457 81 88 734 818 942 69 80 139081 180 241 70 71 462 602 34 38 763 945 74 405 691 778 142002 85 38 39 121 210 319 84 405 47 (100) 528 29 85 727 875 968 143080 182 58 85 218 72 (100) 546 (100) 700 811 911 23 58 84 144061 189 229 325 69 87 402 49 744 81 145046 238 59 680 146394 554 88 982 982 147082 198 222 36 90 310 40 89 (100) 400 50 526 54 657 758 75 967 54

147082 193 222 36 90 810 40 89 (100) 409 50 526 54 657 758 75 987 54 148010 125 218 48 844 94 438 94 548 95 761 810 62 933 149101 209

147032 195 222 39 90 310 40 39 (100) 409 90 505 51 607 738 75 937 54 148010 125 218 45 344 94 438 94 548 95 761 810 62 933 149101 209 303 406 504 28 799 812 93 982 150009 70 174 280 400 57 72 587 856 15 1055 168 321 56 431 508 29 (200) 890 92 15 2005 24 64 201 388 440 528 (100) 632 41 71 (100) 761 15 3173 78 86 274 83 303 482 509 90 640 702 9 40 813 352 15 4064 204 49 90 (500) 380 88 579 619 81 842 15 5219 38 549 95 700 15 6189 333 426 66 74 616 54 755 933 91 15 7068 228 59 614 86 (100) 732 899 970 15 8182 245 305 64 86 502 666 47 55 87 735 83 (100) 844 63 917 15 9007 12 148 89 222 447 567 668 723 71 160 155 366 480 97 558 691 722 57 66 77 161 214 96 343 65 72 785 831 16 2071 394 484 633 767 163 109 (100) 221 49 381 472 711 164 016 100 319 98 509 44 642 46 720 30 165 143 81 230 (100) 844 57 171 899 949 165 17 394 537 951 170002 (150) 8 9 141 382 424 28 599 714 (200) 879 171093 259 (200) 351 499 657 756 88 800 94 908 17 2018 186 204 35 66 505 25 751 57 325 17 3062 334 (200) 500 815 96 17 4135 343 84 434 57 68 581 692 (201) 351 499 657 756 88 800 94 908 17 2018 186 204 35 66 505 25 751 57 325 17 3062 354 (200) 500 815 96 17 4135 343 84 434 57 68 581 692 (201) 351 499 657 756 88 800 94 908 17 2018 186 204 35 66 505 25 751 57 325 17 3062 354 (200) 500 815 96 17 4135 343 84 434 57 68 581 692 (201) 351 499 657 756 88 800 94 908 17 2018 186 204 85 66 505 25 751 57 325 17 3062 354 (200) 500 815 96 17 4135 343 84 434 57 68 581 692 (201) 561 496 657 756 88 800 94 908 17 2018 186 204 85 66 505 25 751 57 325 17 3062 354 (200) 500 815 96 17 4135 343 84 434 57 68 581 692 721 879 17 5020 95 177 217 68 (300) 94 388 492 548 82 86 677 723 90 (150) 17 6229 599 641 868 928 17 7002 67 74 107 310 94 539 625 825 48 48 40 78 78 508 600 717 822 (100) 68 17 9034 131 446 77 786 822 48

180120 71 208 335 422 637 776 917 54 55 (100) 181003 104 97 180120 71 208 385 422 637 776 917 54 58 (100) 181008 109 97 214 305 97 466 78 (100) 83 506 638 708 (150) 827 96 (100) 183004 183 209 20 96 311 438 49 61 720 58 57 754 59 513 183149 88 222 046 (100) 65 967 184035 184 55 266 592 688 185039 96 132 311 630 (781 969 186184 239 509 732 884 960 187005 194 501 506 642 711 15 26 45 310 972 89 92 188178 214 85 300 424 65 90 533 650 724 46 47 826 189160 371 403 49 64 600 (300) 741 961 190172 679 721 898 95 20 191071 240 67 609 718 50 192147

56 71 210 888 586 (100) 59 686 97 744 58 98 586 920 93 193625 (150) 746 88 967 194492 186 42 291 490 525 620 96 882 1935019 242 55 267 448 97 800 81 916 94 (150) 196000 94 165 96 807 428 506 9 50 680 52 768 803 63 920 80 197097 197 228 86 539 (100) 775 86 888 64 92 940 198110 899 449 64 72 501 82 42 81 768 98 841 199189 217 46

7am Germinmabe verblieben: 1 Gen. a 30000 Drf., 1 a 10000 Drf., 1 a 5000 Drf., 2 a 1000 Drf., 3 a 500 Drf., 5 a 300 Drf.

## Clarens-Montreux

Hotel und Pension du Châtelard,

empfiehlt sich in Folge seiner ruhigen, ländlichen Lage, vert bunden mit grosser schattiger Gartenterrasse, zu jeder Jahres zeit als Aufenthalt. Prachtvolle Rundsicht auf See und Gebirge; in nüchster Nähe aller Verkehrawege. Mässige Preise bei guter Verpflegung. 4808 Leop. Begenmann-Weber, Eigenthümer.

## Arbeits - Namweis.

11 Uhr Bormittags

## Stellen-Gesuche.

Rüchenchef, 33 Jahre alt, mit prima Beng-niffen aus erften baufer bes In-und Austandes, fucht Stelle als Berrichafts., Botel- ober 1. Meftaus

rationatod. Beft. Differt. erbeten an O. Eisele, Deibelberg, Burg. meg 8.

Tücht. Kellner fucht fofort Stellung. Wefl. Dff. un.er N. A. 4074 an bie Expeb. b. 81

#### Offene Stellen.

Blannliche Herfonen. 20-25 Erdarbeiter gejucht bei 23. Roftbach, Lubmigfir. 3.

Tüchtige Plattenleger fofort gefucht. 6436 Emil Köbig,

Maein-Bertauf ber Mettl. Blatten, Bertramftrage 5. unge bon 15-16 3abren gef.

S bei Gubrivert Connenberg, Rambacherftraße. 6652 Rarl Pfeiffer, Badermeifter.

Ein braber Junge tann bie Baderei u. Ronbitorei erl, 6617 2. St. Sint, Moribftr, 70, Behrling für eleftrifche 3nnallation gef. Webergaffe 51. Maent gef. Bergut, ev. 2R. 250

D. Jürgenfen u. Co., Cigart.-B., hamburg. Berein für unentgeltlichen Arbeitsnammeis

pr. Mon. u. m.

im Rathhaus. - Sel. 2377 ausichließliche Beröffentlichung ftabtifcher Stellen. Mbtheilung für Mannet

Arbeit finden: Budbinber

Erbarbeiter Arbeit fuchen Derricafts. Gartner Raufmann

Rufer MR aler Sattler Bau-Schloffer Mafchinift - Beiger Schmieb Schreiner Spengler Tapegierer Bureaugebülfe Bureaudiener Berrichaftebiener Eintaffierer Ruticher

Bortier Taglobner Rrantenmarter Maffeur Babmeifter.

herrichaftstutider .

Erifeufe empf. fich in Baufrifuren Serberfir. 26, 1. Gtb. 6580

in unferer Oppe itton eine

#### Suche forert ein tüchtiges Sansmädchen. 6627 Cavon Cotel.

Tieifiges Mabthen v. 15-16 3 für cans o. bis 4 Uhr Radim. peindt Schulberg 6 3.

für Baben und Sausarbeit geinat Bismardring 20, Metgerei. 6576 Laufmädchen

und Lehrmadchen f. feinere Damenichneib Reroftr. 40, 1. 6849 (5in Baufmaden gefucht

Rirdgaffe 38. Lehrmädchen für Rleidermachen gef. Delmundftrage 8, 1. Dtabden L b. Rieibermachen grbl. erl. Rt. Rirchg. 2, 6351

Monatfran für 3 Stunden ben Tag über gefucht bei Buding, Marte. ftroße 29. 6678 Tein burgerliche Rochin, melde auch hausarbeit übernimmt,

6574 fragen Rapellenftraße 68. Jum Abichreiben u. f. Difrat m. jediner Banbidrift gef. Gef. Off. u. G.

per 1. Februar gefucht. Bu er-

628 an b. Erpeb. b Bl. 6676 Maddenheim u. Denfion Sebanplat 3, 1.

Unit. Dabden erh. bill. Roff u. Bobnung, fowie unentgeltlich gute Stellen angewiefen. 1084 B. Geifter, Diofon.

Arbeitsnachweis für Grauen

im Rathhaus Biessaben, unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377. Gebffnet bis 7 Har Abenba.

und Arseiterinnen

fucht ftanbig: A. Röchingen (für Privat), Allein. Saus. Rinber und Ruchenneabchen.

B. Baich- Buy- n. Monatsfrauen Raberinnen, Buglerinnen unb Baufmaochen u Taglobnerinnen. But empfoblene Dabchen erhalten fofort Stellen.

Abtheilung II. A. für bobere B rufdarten: Rinde fraulein. u. . 2Barrerinnen Stugen, Saushalterinnen, frg. Bonnen, Jungfern, Gefellichafterinnen, Ergieberinnen, Comptoriftinnen, Berfuuferinnen, Behrmadchen,

Sprachlebrerinnen, B für fammtl. Dotelper-fonal, fomie für Benfionen (auch auswarts): hotel. u. Reftaurationstochennen. Bimmermadden, Baidmadden, Beichliegerinnen u. Daushalterinnen, Rode, Buffet- u. Servir-

fraulein. C. Centralftelle für Rrantenpflegerinnen unter Mittwirfung ber 2 argti. Bereine,

Die Abreffen ber frei gemeibeten, argtl. empfoblenen Bflegerinnen find gu jeber Beir bort gu erfabren - dates

Freitag, 16. Januar 1903, Abends & Chr, im Festraale des "Batholischen Gesellen-vereins", Dotzheimerstrasse 24: Einmaliger 2

Volks-Dichterabend (ausgewähltes Programm auch für Schüler) zu billigen Preisen, veranstaltet von den Kgl. Schauspielern Hanns Schreiner und Hermann Vallentin.

Dichtungen von Detlev von Lillencron, Börries Freiherrn von Münchhausen, Gustav Falke, Ludwig Jakobowski, Johannes Trojan, Fritz Reuter.

Preise der Platze im Vorverkauf: Vorderplatz 1 M., Saal 0.50 M.; an der Abendkasse: Vorderplatz 1.20 M., Saal 0.60 M.; Vorverkauf in den Buchhandlungen von Jurany & Hensel, Wilbelmstr, und H. Staadt, Bahn-hofstr. Ausführliche Programme à 10 Pfg. im Vorverkauf und an der Abendkasse.

## Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.



Bonnerstag, den 15. Januar 1903, Abends präeis 9 Uhr, im Clubiocal "Zum Cambrinus":

Vortrag

des Herrn Fr. Laupus

über Bergtouren in Cherbayern, im-hinteren Kalser-gebirge und Besteigung des Watzmann. 6680

Die Damen des Clubs und Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

atente etc. erwirkt Ernst Franke, Bahnhofstr. 18

## Wohnungs-Anzeiger

## Wohnungs-Geşuche

Gin fi. Dans mit Dof u. Stall i. b. Rabe von Biesbaben ob. mabe gelegenem Orte g. 1. Apr. g. mieth, gef. Off. G.H. 900 Erp. 6361

I dib., alleinft. Dame mochte m. aum , geb Giage gut, miethen eot. f. Benftonsgroede. Geft. Dff. u. L. K. 70 an die Ero b. 81, 6551

3-5 Bim : Wohning per bald ob. 1. April vom Gub. Beamten gesucht. Offert, m. Preise angabe unter G. D. 6668 an bie

Frankein fucht fep. Bimmer. an bie Exped. d. Bl. 6642

## Vermiethungen.

Parkitraße 20 ift die Bohnung im 1. Stod auf fofort, die Bart. Bohnung auf 1. April 1908 gu perm. Jebe Bobnung enthalt 9 eleg, Wohn. raume, nebft Babegimmer, Ruche, Bajdtuche, Reller u. Manfarben und ift mit elettr. Licht u. Centralbeigung verfeben. Die Billa liegt in bubidem großem Garten, an-Achtigungen 11-1 Ubr. Rab. Mus-tunft Abolfsallee 47, 1. 1684

Villa Shutenftr. 3 bocheleg. Bohnungen, 8 Bim. m., Grter, Baltone u. Berranba, Diele, Binterg. Babes, Ruche, reichl. Bub., Daupts u. Rebentreppe per iof. j. verm. Rah. b Befiber 4488 9, Sartuann. Bt.

6 3immer. Adelheidstaffe 90

Bel-Ctage, gang ber Reugeit entipredjeub, befteb, aus 6 Bimmern, 2 Baltons, Rude, Leucht- und Rochgas, vollfianbiger BabesGin-richtung, faltes u. warmes Baffer, Speifefammer, 2 Rellern, Roblen-Speisefammer, 2 Redern, Rogaen-aufzug, 2 Mansarben, Eroden-speicher, Bleichplag zc. Die Wahn-ung ift zum 1. April zu ber-wiethen und anzuschen Bormit-tags 11—1, Rachmittags 5—7 Uhr. Näheres Abelheibstraße ,90 Barters.

5 Bimmer.

Dambachthal 12, Borbert, 2 &t, befteb. aus 5 Bim., Babegim., Balton, Ruche, Speifefammer u. Jubeh. Warmwaffers Einricht, p. 1. April 3. berm. Angul. von 10-1 und 3-6 U. Rab bei Carl Philippi, Dam. bachthal 12, 1.

Gmferfte. 2, 2. Stage, ift eine geräumige 5-3im. Bobnung mit Balton u. Gartenbenuhung fotort od. 1. April 3u vermiethen. Rab. Bart. rechts.

Dheinfer. 30, hodpart. Bobn. 5 Bim., Ruche, Reller, Manf., Garten auf 1. April gu berm. \$ auch für Rechtsenmalts. ob. fonft, Bureaur geeignet. Rab, 1 Gt. 6854

4 Bimmer

Serberfirage 13 une 15, nungen von 4 Bimmern, Ruche, fpater gu bermiethen. Rab. Derberfraße 18, 1 Tr. boch.

Röderallee 32,

8. Saus von ber Taunusftrage, ift bie hochparterre-Bohnung mit Balton, Borgarten, 4 Bimmer, Ruche, Manfarbe und Reller, gum 1. Upril au perm. 5891 1. April gu berm.

Schlerfteinerftr. 14a, Reub., birect am Raifer. Br.. Ring, 4 Bimmer. Bohnungen, ber Rengeit entipredend ausgestattet, p. 1. Hipr. 1908 s. Dm. Rab Arnbiftr. 5, 1, Carl Biln.

4 Bimmer, Ruche und Bubebor Rleine Bebergaffe 7.

3 Bimmer.

21 rubiftr. 8, unmittelbar am 1. April eleg, 3-3im. 29obn. mit Rebengel, preiswerth ju berm. Rab. baj. 3. Et. bei Gr. Diedmann ober Abolfsaflee 47, Bart. 6498

Serberftratje 15 ift eine Bobnung, 3 Stiegen boch 3 gimmern, Ruche, Bad und affem Bubeber auf gleich ober 1. April ju vermiethen. 9lab. Derberftr. 13, 1 St. b 7964

Schwaldaceitr. 28, e. Manfard-mohnung v. 8 Bim., Ruche u. Reffer ju verm. Rab baf, B. 6588

Denb. Chierfteinerftr. 14a, birect am Raifer Gr. Ring, 3-Bimmer-Bohnungen, b. Mengeit entiprechenb ausgeftattet, p. 1. Apr. 1908 3. um. Rah. Arnbiftr. 5, 1. 4521 Carl Bilg.

2= und 3-Bimmerwohnungen gu vermietben.

97r. 12.

Walbitraße Rr. 30. 6582 Douheim.

2 Bobn., je 3 Bim., Ruche u Bubeb., auch geth. gu verm. Rab. Biesbabenerfir. 24, Loben. 6507 2 Zimmer.

Möblicte Wohnung, 2 Bimmer uub Ruche (35 Dart monatlich) zu vermiethen. Mauergaffe 3/5 part.

Blatteritr. 24, 2 Bimmer u. Ruche per 1. April gu vermiethen.

23 ohnung. 2 Bim., R. u. R. Blatterfix. 10 b, Krift. 6594

Eteingaffe 21, ein Barterregimmer auf 1, April gu vermietben. Gine fcone 2-8immer-Bobnung mit Manfarbe per 1. April, eine bito obne Mant. p. 1. Gebr. 3. mm. Rab. Schierfteinerftr. 9, linte. Bart.

1 3immer.

Gine leere Manfarbe an affein-ftebenbe Berfon j. um, Rab. Buftan Abolfer, 16, 1 St. 1 6309

Gin freundl. Bimmer, Sinterhaus 1. St. fofort gu bernt. Delenenftr. 3. Selenennr. 14, 2 r., eine

Manf. an einen jungen anft. Diann gu perm. Line beigo, große Mani, gu verm Sodiftatte 18. (Broge belle Maniarde ju Der-

miethen. Rab, Buifenftr. 36, Schenermann. 6622 Möblirte Zimmer.

21 blerftraße 60, Bart, erb. Logis.

Dobl. Bimmer mit ob. ohne Benfion enorm bidig. Bu erfragen Babubof-Dotel, Abein-5470

Biemardring 1, part, bei Erb gut mobi., billiges, gweifenitriges, belles Bimmer fofort gu perm, im Cigarrenlaben. 4958

Bleichfet. 35, pth. 2 St. t., einfach mobl. Bimmer ju vermiethen, Bertramftr. 4, 2 i., mabl. Boun-gim. m. Balf. u. Schlafg. (2 Betten) auch eingeln ju mm. 6293 Reini. Arb, erb, Roit u. Logis Dopheimerftraße 22 (Birth-6628 fdaft).

Ginfach möbl. Bimmer mit Benfion. 6114 Drubenfir. 1, Dengerlaben.

Mobl. Bimmer gu verm Druoen-ftrafe 1, 1. Etage. 2254 Frantenftr. 10, 3 ein einf. mobl. Bimmer an vermiethen auf gleich. Reini, Arbeiter erhait 101, Schiaf-Schon mobl. Zimmer mir 1-2 Beiten mit ober ohne Benf. 3. vm. Hermannftr. 1. 21 nit. ig Brann erb. f. 10 28t. wochentlich Roft u. Log, auf logfeich hermanner. 3, 2 1, 6597

Reinliche Arbeiter fonnen Roit und Bogis erbalten Dellmunbfir. 19. 2 Gt. r. 6602 1 auch 2 reini. Arbeiter erhalten 6360 Bellmundftr, 52, 1 Gt.

Siefagraben 5, 1 r., ein ichon mobl. Bimmer mit ob. obne Benfion gu verm. 5878 Ont. mobl. Zimmer

mit 1 0. 2 Beiten ju vermietben 3abnftr. 1, 2 St. 3887

Kapellenftr. 3, 1. Ctage. Mobl. Bimmer, mobern u. neu eingerichtet, f. Tage, 2Bochen u. Monate. Größte Acurateffe, Billigfte Breife, 6554

Rariftr. 37, 2 L. Gleg. u. einfach mobl. Bimmer, fep. Eingang gu berm. Rarine. 37, 2 i. mobi. beige. au vermietben

Ginfach mobl. Bimmer ju Bartifrage 88, Deb. Bart. 1

Airchgaffe 19, Beb. 1. St. ich. mobl. Bimmer Bwei junge ann. Leute tonnen vollft, Roft u. Logis erbolten Schüpenhoftrage 2, Ede Langgeffe, 3. Stod. 5445

Buifenfte, 43, 2 Ife., ein gut mobl. Bimmer an einen goos herrn gu verm.

DI obl, Bimmer gu berm Mauergaffe 3/5, p. 4251 billig gu bermiethen bei 6431 B. Dars, Reroftraße 46, 1,

Dranienftr. 2, B., mobil Manf. mit Roft gu perm.

Reinliche Arbeiter erhalten faubere Schlafftelle Romerberg 13.

wibbl. Barterre-Bimmer ju bermiethen. Sebanplat 4. Dib. Bt Sedanat 10, bbb. o L, erb.

ein reinlicher Arbeiter Logis. Junge, anftand. Leute L Roft u. Logis erb. Schier fteinerftr. 9 Dib. 1 St. r. Fran Maify. 2568

(Gint. mobl. Manf. ju verm. Stiftftr. 1, Frontip. r. 6669 Schon mobl. Bimmer gu vermiethen

Balramfir 8, 2 L 1 ichone maniarbe m. 2 Betten b. 1. b. Rab. Bellrigftr. 48,1, 6591 Bellrisftt. 48, 2, Stod t., Gde Sebanplay, mobl. 3im. ju permiethen,

Gini Gel. ob. ig. Mann findet ber 1. Jebr. nett mobl. Bim. nebft Frübft, i. g. Sanfe 3. dem Breife v. M. 15 per Monat. Rab. in ber Erp. b. Bl.

Benfionen.

Villa Grandpair,

Emierftrage 18. Familien Benfion. Elegante Bimmer, großer Garten. Baber, Borgu liche Rude. 422

Billa Margaretha, Der 1. April 1903 ju berf, ober ju bermiethen. Raberes bei Bef. Mag Dartmann, Schitgenftrage 3 Bart

Penfion Petit, frage). Gefunde freie Lage ! herr-liche Fernficht! Mobl. Bimmer u Bohnungen mit u. ohne Benfion. Bab, Garten, Balfons. Bolle Benfton v 4 DRt. an.

> Laden. Maben,

Friedrichftr. 46, 90 D. Mit. groß, mit Wertftatte ift febr preidm. per 1. Mpril gu vermiethen. Bierfiadt, Bilbeimftr. 1, ein Baben, ju jebem Geichaft ge-eignet, und 1 fc. gr. Bertftatte

gu vermietben. Werkftätten etc

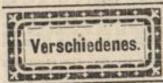
Stallung für b Pferbe nebft Gutterraum, 3 Remifen und 290hnung auf 1. April ju verm. Rab. Marftr, 20.

Stallung für 1-2 Pferbe nebft Futterraum ju berm.

Rapitalien.

200 Dt. auf monattiche und 6% Binjen von folidem Derrn für fofort gefucht. Burge tann genellt werben. Geft. Off. unter A. B. -72 an bie Erped. b. Bl. erbeten.

Dariehne giebt Geibftgeber reca. Beut. Rienfch, Berlin, Bifhelmshavenerftr, 33 n. Rudp.



Sigarren! di arren! Reftvarthien,

Mt. 2.80 u. Mt. 3.80 p. 100 St J. C. Roth, Wilhelmftr. 54 Sotel Blod.

Smpragnirol
ft ein porgagliches Mittel gegen
Daus. und Mauerichwamm, porjugiich jum Impragniren von Soig- und Mauermert, allein er-

659/18 Karl Höhm, Arditect, Biesbaben, Luremburgolah 2.

Rollmöpfe per Stud 6 Pfg., 10 Stud 55 Pfg. C. Mirchner, Bellmunbfir. 27, Ede Sellmunbfir.

Molerftrafte 31. 6892 (Singemadie Beiferiben, Lappenfrant, Cal . unb

abgebrühte Bobuen, Cauer-fraut, Bfb. 8 Bf. zu baben bei Fritz Weck, 4 Granfenftrafte 4. Hatung! Bei Gintauf pon

tonialmaaten, Flaidenbier 21/20/0, In. Rustobi, gesiebt, Kumpi 22 u, 24 Pf., Etr. 1,25 n. 1,30 M., Brit, 180 St. 1 M., Etr. i. b. Fubre 90 Bf., Angunbebolg b. Gad 1 M. Dirfdarab, 18a, Fr. Balter, 6598 Füringe, Stüd 5 Big. Dyb. 55 Bi., Rollmops Std. 6 Bf., Dyb. 65 Bf. C. Log, Schwalbacherfer, 73, Tel. 2819. 6590

Etwas augeft. Mepfel 10 Bis. 80 Big. 6586 29. Beber, Dotheimerfir. 21.

Rodapfel 10 Bib. 70 Big. Tafeläpfel 10 , 90 1 1 Jude, 1 m 6585 Ede Raftel u. Ablerftraße.

Bauborner El. 90 Mf., Kornbrauntwein 60 ,, Gemischter fi. 60 " Altstadt = Confum, 31 Mengergaffe 31.

Brifd eingetroffen:

## rangen!

per Stud 4, 5, 6, 7 u. 10 Bfg., 10 , 35, 45, 55, 65 u. 96 , Beicht angeftogene

orangen Tel per Stud 1, 2 u. 3 Bfg. Citronen!

per Stud 5, 6 u. 8 Pfg. 10 " 45, 55 u. 75 " Für Bieberverfäufer bedeutend billiger.

Mlmeria. Trauben per Pfund 70 Bg. Dattein per Bfund 25 Big. Bajelnüffe per Bfund 30 u. 35 Bfg. Mandarinen per Stud 5, 6 u. 8 Pfg., 10 . 45, 55 . 75 ... Feigen per Bfs. 20, 25 u. 30 Pfg. Dauer-Maronen

empfiehlt Hornung's Gubfrüchten . Großhandlung 3 Safnergoffe 3. 6304 n 392, Telephon 892. Telephon 392.

per Bib. 15 Big.

Vogelfutter
in Originalpadeten für alle inr u.
ansländ. Bogelatten, da Garautie
für Reinhet und nur nene Ia Samen
Joh. Georg Mollath,
Raing gegt. 1815.

Ka Mur in ber Conservenfabrik C. Weiner.

Manergaffe 17. erhalten Gie frifche, felbfteingefochte Boare, plundweife ausg:wogen. Volks-Gelee,

20 零 Geice Raifer: 90 " 3metfchen 80 Donig Alpfel (Biftoria). 28 9tprifofen Dimbece Grabeer Stachelbeer Swetichenmus" 89 Marmelade (gem.) 24, 30, 40 Bf.

Ferner feinfte Marmelabe nad bewährter Conditorenart ein-gelocht als: Aprifoien, Apfel, Erdbeer, himbert, Brom-beer, Initien, Kirschen, Bwetschen p. Bid. von 50 Pf. an. Sammtliche Sorten auch in 5-, girten Breifen. Bft. Dimbeerfaft garantirt rein, argtlich empfoblen. Man achte geff. genau auf meine Birma. 5278

Stocks und Sdirm-Fabrik Wilh. Renker, Faulbrunenftrage 6.

Eigenes Fabritat. Billige fefte Breife. Uebergieben, Reparaturen in feber Beit.

iefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach Schwalbacherftrage 19. Schmerglojes Ohrlochftechen gratis



jed. Schwere stets vorrätbig Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel

Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr 4 1 O! wie haklich!

find Miteffer, Blutbden, Finnen, Gefichtspidel, rothe Glede ac., baber gebr. man gegen alle Sautunreinigfeiten und Baujausichlage nur bir echte Rabebeuler Theerfdwefel-Seife

p. Bergmann & Co., Rabebent. Dresb. Sonymarte: Stedenpferb. & St. 50 Bi. in allen Apotbeten Drogen. u. Barfumerie. Beichaften

Cheilhaber gefunt. Butgebenbes Butter. und Gier gefcaft mit Gubfrüchtebanblung fucht einen Theilhaber ob, eine Dirithab. m. einig. 1000 Dt. Eint, Off. n. W. J. 900, befbeb. b. Erp.

Branden Sie Geld? a. Bechfel, Dobel, Bolic. Edu bid. Caut., überb 3. j. Bmed? Dies wird fir. reell u. biefr. nachgewiefen burd M. Schunemaun, 647,12 München. Baperfir.

Coloni Imagrengeichaft gu verm. m. Wobnung fabrlich 850 M Mi the. Geft. Off. unt. C. G. 6575 a. d. Exp d Bl 6575

Raifer=Panorama Rheinftraße 87, unterhalb bem Buifenplan .



Musgeftellt vom 11,-17. Januar.

Habana und San-Sebaftian. Zaglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Ubr.

Giatritt 30 Pfg., Rinder 15 Big Aartendenterin

berühmte, ficheres Gintreffen jeber Angelegenheit Bran Rerger, Bm.

Phrenologin Seerobenftr. 9. 2. Dib. 21. 5983

Die bernhmte Phrenologin beutet Ropf n. Dand Belenenftr. 12,1,

Hur für Damen. Sprechft. von 9 Morgens bis 10 libr abenbe.

Burg Raffan, Edachtfir 1, fchon. Bereins. gimmer m. Beaning einige Tage n ber Boche frei.

Pliffi t und coiffriet mirb bis gu 50 em boch Schulgaffe 1, 9 St, Rann noch einige Garien in Ordnung balten. 6579 A. Mösser, Rarifir, 30. Aufichte Boitfarten:

Mustanich mit Damen von Ronigl. Bureaus beamten (fremb) ermunicht Anerbieten u. M. D. 6615 (aber m. Abreffe) an b Erp. erb. 6680

Retter, junger Mann fucht mit bubichem Mabchen bon 18 bis 22 Jahren befannt gu merben.

Offert. mit Bilb unter Z. R. 18 poflagernb Biesbaben, 6643



Guterhaltene Betten bill. ju vertaufen Belenenftrage 5 (Wirthidaft).

Saones Salafzimmer, Belegenheitetauf, bell Gatin, tomplett, febr bill. abzugeben, 6624 Golbouffe 19.

6624 Goldaffe 12.

Sehrich 4ichubt. Kommode (pol.),
ich. faub. Betthelle m. Matr.
u. Strobl. f. 9 M., sowie Fleischmaschine m. Rab f. 8 Mt. fof. 3u
bert. Röberftr. 26, Sth. 1 L. 6664

## Möbel- 3 Werkauf.

swei icone bodbauptige Betten, nugb. polirt, 201 125, 1 Spiegel-ichrant, 201. 85, Bertitom 201. 49, Rieiberichrante, ein. u gweithurig, 1 uufb. Buffet Mt. 165, Trumeaurivirgel M. 45, 1 Rameel, taidengarnitur Dt. 145, 1 Buder. ichrant u. Musguetifch Mt. 25, 1 gweifinger Divan Mt. 73, Baichtommoben, Rachtiiche und andere Rommoben, verich. Stuble, Tijde u. Spiegel, Regulatorubren 2 Delgemalbe, Etageren, 1 fconer gweith, Satinidrant, Borplay-toiletten, 1 Rudenidrant Mt. 18, 1 Sangelampe, verich. Beftede u. Mufftellungsgegenftanbe sc. merben fofort billig abgegeben. Raberes Albrechtstr. 22.

Große guterbaltene, gutnavende Rahmafchine (paffenb für Schneiber) Blatmangel baiber fof, für 18 Dit. ju vert. Raberftr. 25, Stb. 1 1

Sd

tag

fan

tre

beh

ma

En

Die

jett

Gin

han

mei

8 2

Die

ftei

Rei

Ma

Be

almi

Lun

Die

Die

ben

Tio:

bes

Be

fiil

beg

Fig

Eat

Tun

Str

fin

bei

1111

fit

tu

ce

me

16

4d

al

ef id

be

in

助題

to

Sin fatt neuer Raffenidrant mit 2 Trefor, einem berichief-barem Schubfach, bopveltem Thurberichluß nebft Ginrichtung gur Berbinbung mit ber Gleft, Rlingels anlage ift billig gu vertaufen

Sochitätte 20, bei Rirchhau. Gelegenheitstauf.

1 fl. Raffenfdrant, 2-thur. pol Schrante, 1 Sopha m. 6 Geffeln u. Zifchbede, bunfelgruner Pluich, 1 Rugb .- Buffet, mehrere bouft. Betten 1 Rameeltafden Divan, ladirte 2thur. Schrante, mehrere vollt. Betten, berich, Bfeilerspiegel, 1 fl. Ruchenichrant, bergl. find febr bill gu vert. Golbgaffe 12 6695 Bett u. gweith, Rieiberichrant b. g. of helenenftr, 28. 6658 St. Ciefdrauf u. 1 gweifit.

Sportmagen, wenig gebr., bill. 3. pf hermannftr. 20 3 1. 6595 Beggugeh! verich, Dobei gu vf mie Tifche, Stuble, Schrante uim. Dellmunbitt. 27, 9. 6511

Schlafzimmer: Ginrichtung. beft, aus 2 Betten m. Roghaarmatragen, 1 Spiegelichrant, 1 Bafchroilette, 2 Rachtifche mit Marmorplatten (polirt. bell Satin) für ben billigen, feften Breis von

MIbrechtitrafe 22, 6386 Gin Fahrrad billig gu verfaufen unter zwei bie

Musmahl, eines mit Freilauf. Rirdgaffe 23. 6488 Strickmaschine, (Bolle und Baumwolle ftridenb),

billig gu ver aufen, Sebanftr. 11, Stb. 3 St. Berichiebene elegante Damen. 6205 Bladerftr. 11, 8 lints. Sch Maetentoftum bill. 3. verl. 3ahuftr. 3, Stb. 1 r. 6668 Gieg. roth. Atias-Roftum s. of. Baulbrunnenftr. 11, 1. 6613 21 us einem Rachlaffe fcone berrenfleiber billig abzugeben. 5958 Rerofit, 27, 1 r. Sanserien. Sabe circa 40 pahne preiswurdig abing. 5958

Abboren gu jeber Beit, Burgerfaal Emferfir. 40. (Sut gezimmerte Dalle, Gadwert) 15 Mir. lang, 5 Mir. breit, mit Ziegel gebeckt, paffend für Werftatte und Stallungen billig ju verfaufen. Rab. Wilb. Fürftchen,

Balluferftr. 9. 1 neue Bederrofle und 1 neuer Schreiner- ob. Tapegiererturren a. vert, Steingaffe 25. 6521 Gebr. Ginip Manbauer, e. gebr. Bebrouer Debr

Gebr. Feberfarenchen geichl. Raften, j. vertaufen. 6195 Gteingaffe Rtr. 13.

Landhane, Bierftabterbobe, 11 Bimmer, Ruche n. Bubeb. auf fofort ju vermiethen ober gu verfaufen.

Rab. ab. Grimm, Baunnter-nehmer, Dobbrim am Babnhof. Maculatur

billig gu verfaufen. Biesb. Generalanzeiger.

Steppdecken werden

und zu binigen Preisen angefertigt owie Wolle geschlumpt. Raberes Michelsberg 7, Lochl. Bos